

ANADOLU ÜNİVERSİTESİ  
SOSYAL BİLİMLER ENSTİTÜSÜ

GRUSSFORMELN IM TÜRKİSCHEN UND IHRE  
ENTSPRECHUNGEN IM DEUTSCHEN

YÜKSEK LİSANS TEZİ

Yılmaz KARTAL

Eskişehir, 1989

Anadolu Üniversitesi  
Merkez Kütüphane

## VORWORT

Ich hoffe, dass meine Untersuchungen und theoretischen Ausführungen für weitere derartige Untersuchungen eine geeignete Grundlage bieten können. Ich kann sagen, dass diese Untersuchung einige Missverständnisse besonders der türkischen Grussformeln verbessern wird. Als ich mit meiner Untersuchung begann, habe ich fast keine Quellen im Türkischen finden können. Deshalb fand ich wichtig, dass eine solche Untersuchung unbedingt gemacht werden muss. In meiner Untersuchung habe ich besonders deutsche Quellen benutzt. Vor allem danke ich hier DAAD Lektorin Frau Veronika Kemper herzlich, die mir bei meiner Arbeit geholfen hat. Ausserdem muss ich Herrn Dr.H.Martin Dederding danken, der die Unterlagen für meine Arbeit aus Deutschland geschickt hat. Der Leiterin der Fremdsprachenabteilung Prof. Dr.Kevin Selen danke ich sehr für ihre Hilfsbereitschaft. Ich glaube, dass alle diese Hilfen für meine Arbeit und den Erfolg nützlich geworden sind. Zum Schluss will ich jedem an der deutschen Abteilung der pädagogischen Fakultät danken.

Yılmaz KARTAL

Eskişehir .. den ... 1989

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
<u>VORWORT</u> .....	i
<u>EINLEITUNG</u> .....	1
<u>1. ZUR PRAGMATISCHEN DIMENSION VON WILLKOMMENS- UND ABSCHIEDSFORMELN AUF SPRECHAKTTHEORETISCHER GRUNDLAGE</u> .....	3
1.1. Was ist ein Sprechakt? .....	3
1.1.1. Sprechakttheorie von Searle.....	4
1.1.2. Sprechakttheorie von Habermas.....	13
1.1.3. Sprechakttheorie von Austin .....	16
1.1.4. Ein Vergleich der Sprechakttheorien von Searle und Austin.....	17
1.2. Ein Systematisierungsvorschlag für Sprech - akte .....	20
1.3. Bestimmungen der idealen Sprechsituation....	22
<u>2. GRUNDLAGEN DES GRÜSSENS</u> .....	24
2.1. Zur Pragmatik des Grüssens .....	24
2.2. Zur Bestimmung der Grusskompetenz .....	25
2.3. Welche Faktoren bestimmen eine Grussituation? 26	
2.3.1. Diagramm 1. ....	30
2.4. Hierarchie des Grüssens .....	30
2.5. Bestimmung des Untersuchungsgebietes .....	32
2.5.1. Zur Bestimmung der Grussformeln im Türkischen .....	32
2.5.2. Abgrenzungsversuche der Grussformeln .	37
2.6. Zu Grussverwendungsbedingungen im Türkischen und Deutschen .....	39
2.7. Zum Abschaffen der Grusskonflikte .....	41
2.8. Zur Auswahl der Grussformeln .....	42
2.8.1. Diagramm 2. ....	48
2.8.2. Die taktischen Erwägungen des Sprechers	49

	<u>Seite</u>
2.8.2.1. Diagramm 3. Die taktische Filterinstanz .....	52
2.9. Nonverbale sprachliche Handlungen des Grüssens .....	53
3. <u>GRUSSFORMELN IN DER LITERATUR</u> .....	66
3.1. Grussformeln in Roman "Ince Mened" im Türkisch- en und ihre Entsprechungen im Deutschen ....	66
4. <u>ERGEBNISSE</u> .....	82
<u>LITERATURVERZEICHNIS</u> .....	89

## EINLEITUNG

Ich gehe davon aus, dass die Beherrschung einer Fremdsprache, d.h. die Fähigkeit Äusserungen in einer fremden Sprache zu vollziehen, nicht unbedingt die Fähigkeit mit einschliesst, diese Äusserungen auch situationsgerecht auszuführen; d.h. die pragmatische Dimension der Äusserung, die diese zu einem "geglückten Sprechakt" werden lässt, bei richtiger Anwendung, muss durch eine Vielzahl von Regeln beschreiben und gekennzeichnet werden.

Ich werde versuchen diese Regeln aufzustellen bzw. zu vervollständigen für die Sprechhandlung "Grüssen", die Sprechakte des Begrüssens und Verabschiedens beinhalten. u.a. habe ich mich bemüht festzustellen, welche Verwendungsbedingungen der Grussformeln im Türkischen und im Deutschen vorkommen, dass die Verwendung der Grussformeln im Türkischen und im Deutschen nach sozialen Bedingungen unterschiedlich sind, dass auch besonders im Türkischen die Kenntnis der verbalen Grussformeln nicht genügt, um eine Grussituation zu vervollständigen. Ich habe bei meiner Untersuchung gesehen, dass für die Bestimmung der Grussformeln im Türkischen möglichst viele unterschiedliche Gruppen der Gesellschaft beobachtet werden müssen. Ich habe aber trotz aller Schwierigkeiten versucht, dass diese Untersuchung eine Grundlage für nächste Untersuchungen sein kann, denn ich muss leider sagen, dass im Türkischen ein solches Thema noch nicht bearbeitet wurde. Die nonverbalen Grussformeln kommen im Türkischen meistens mit den verbalen Grussformeln vor,

d.h. die verbalen Grussformeln werden mit den nonverbalen vervollständigt. Deshalb habe ich in meiner Untersuchung die nonverbalen Grussformeln auch untersuchen müssen. Ich glaube, dass diese Untersuchung einen Beitrag leisten kann, damit die Grussformeln in ihrer kulturellen und interkulturellen Dimension besser erfasst werden. Ich hoffe, dass diese Arbeit zur Aufhebung der Grusskonflikte einen wissenschaftlichen Beitrag leisten kann.

# 1. ZUR PRAGMATISCHEN DIMENSION VON WILLKOMMENS-UND ABSCHIEDSFORMELN AUF SPRECHAKTTHEORETISCHER GRUNDLAGE

## 1.1. Was ist ein Sprechakt?

Sprechakt können wir kurz als "die kleinste Einheit der sprachlichen Kommunikation" definieren.

Wir wissen, dass Sprechakt von verschiedenen Sprachwissenschaftlern unterschiedlich definiert wurde. Hier wollen wir einige Definitionen von Sprechakt bestimmen. Sprechakte werden unter den Hörern und Sprechern in einer bestimmten Situation für beide gleiche Bedeutung zu verbinden verwendet. Sie sind Segmente der Rede, situativ-intentionelle und bedeutungsvolle artikulatorisch-akustische Einheiten. Trubetzkoy definiert Sprechakt; "Ein Sprechakt liegt jedesmal vor, wenn ein Mensch zu einem anderen etwas sagt."

"Ein Prozess in dessen Verlauf sprachliches Material produziert wird" definieren Zinder und Andreev. Im Sinne Husserls ist Sprechakt "Akt der Bedeutungsverleihung oder sinnverleihender Akt" Reformatskij definiert Sprechakt; "der individuelle kommunikative Gebrauch der Sprache als untrennbare Einheit von Sprechen und Hören bzw. Schreiben und verstehen." Searle definiert Sprechakt, weil er von der Hypothese ausgeht, "dass Sprache bzw. Sprechen als regelgeleitetes intentionales Verhalten und Sprachtheorie als Teil einer Handlungstheorie aufzufassen sind, sind Sprechakte" die grundlegenden oder kleinsten Einheiten der

sprachlichen Kommunikation "genauer" die Produktion oder Hervorbringung eines Satzzeichens unter bestimmten Bedingungen(1).

### 1.1.1. Sprechakttheorie von Searle

In einer typischen Sprechsituation, die einen Hörer und eine Äußerung des Sprechers umfasst, sind eine Reihe verschiedener Akte mit der Äußerung des Sprechers verknüpft(2).

Der Sprecher wird beim Gespräch einige Akte vollzogen haben. Er wird auch Akte aus dieser Klasse vollzogen haben, welche das Machen von Feststellungen, das Stellen von Fragen, das Erteilen von Befehlen, das Erstellen von Berichten, das Grüßen und das Warnen umfasst. Die Elemente dieser Klasse nennt Austin "illokutionäre Akte", mit der Searle sich in dieser Abhandlung beschäftigen möchte. Diese Abhandlung können wir auch so nennen "was ist ein illokutionärer Akt?" Bevor wir mit dieser Abhandlung beginnen, wollen wir einige der mit illokutionären Akten verbundenen deutschen Verben und Verbalphrasen bezeichnen, die sind: feststellen, behaupten, beschreiben, warnen, bemerken, kommentieren, befehlen, anordnen, ersuchen, kritisieren, entschuldigen, zensieren, billigen, willkommen heißen usw.

Searle meint, dass die Sprechakte für die Sprachphilosophie wichtig sind. Er glaubt, dass es für jede Art sprachlicher Kommunikation wesentlich ist, dass sie einen sprachlichen Art enthält.

---

(1) Lewandowski, Theodor, Linguistisches Wörterbuch. 3 UTB. Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage. Quelle und Meyer, 4. neu bearbeitete Auflage 1985 Heidelberg-Wiesbaden. S.745.

(2) Holzer, Horst. Steinbacher, Karl. Sprache und Gesellschaft Hoffman und Campe Verlag. Hamburg 1972 2. Auflage S.153.

Die Einheit der sprachlichen Kommunikation ist vielmehr die Produktion des Zeichens im Vollzug des Sprechaktes, welche die grundlegende Einheit der sprachlichen Kommunikation darstellt. Das heisst die Produktion ist für den Satz unter bestimmten Bedingungen der illokutionären Akt, und dieser ist die minimale Einheit der sprachlichen Kommunikation.

Illokutionäre Akte zu vollziehen bedeutet eine regelgeleitete Verhaltensweise einzunehmen. Als Vorbedingung für die tatsächliche Benennung der Bedingungen und die Ableitung der Regeln für den Vollzug eines illokutionären Aktes werde ich jedoch drei weitere vorläufige Begriffe zu diskutieren haben: Das sind; Regeln, Propositionen und Bedeutung(1).

Regeln: Es gibt zwei Arten von Regeln des illokutionären Aktes. Diese Arten von Regeln wird auch von uns wie Searle Angenommen. Diese Regeln sind.

1. Regulative Regeln
2. Konstitutive Regeln

1. Regulative Regeln: Es gibt einige Regeln, die vorher schon bestehende Verhaltensformen regulieren. Wir können diese Regulative Regeln mit einigen Beispielen genauer bestimmen. z.B. "Wenn du krank bist, gehe zum Arzt". oder "Wenn du das Essen schneidest, halte das Messer in der rechten Hand" usw.

"Regulative Regeln regulieren eine schon bestehende Tätigkeit, deren Existenz logisch von der Existenz der Regeln unabhängig ist"(2).

2. Konstitutive Regeln:

Konstitutive Regeln konstituieren und auch regulieren eine Tätigkeit. Die Existenz dieser Tätigkeit hängt von den Regeln ab. "z.B Ein Tor ist nur dann erzielt, wenn während des Spiels ein Spieler im Besitz des Balles die Torlinie

---

(1) Holzer, Steinbacher. S.155

(2) Ebd. S.157

des Gegners überschreitet" (1).

Dann müssen wir diese Frage beantworten. Welche Regeln behelfen den illokutionären Akt?

Wir können einfach sagen, dass die konstitutiven Regeln den illokutionären Akt behelfen. Die hinter den vorliegenden Abhandlung stehende Hypothese ist die, dass die Semantik einer Sprache als eine Reihe von Systemen konstitutiver Regeln aufgefasst werden kann und dass illokutionäre Akte solche Akte sind, die übereinstimmend mit diesen Systemen konstitutiver Regeln vollzogen werden.

Ziel dieser Abhandlung: Hier wollen wir eine Reihe konstitutiver Regeln für eine bestimmte Art von Sprechakt formulieren.

Proposition:

Proposition können wir als ein aus verschiedenen illokutionären Akten herausfilterbarer gemeinsamer Inhalt definieren.

Wir wollen jetzt die Ausserungen folgende Sätze betrachten.

1. Wird John den Raum verlassen?
2. John wird den Raum verlassen.
3. John, verlasse den Raum!
4. Ich möchte, dass John den Raum verlässt.
5. Wenn John den Raum verlässt, werde ich ebenfalls gehen

Alle diese Ausserungen können bei einer gegebenen Gelegenheit verschiedene illokutionäre Akte vollziehen.

Der erste ist ein typischer Fragesatz, Der zweite ist eine Behauptung über die Zukunft, der dritte ist ein Ersuchen oder Befehl, der vierte ist der Ausdruck eines Wunsches, der fünfte ist der hypothetische Ausdruck einer Absicht.

Im Vollzug jedes dieser Akte wird der Sprecher allerdings charakteristischer Weise einige weitere Akte vollziehen, die allen fünf illokutionären Akten gemeinsam sind (2).

(1) Ebd. S. 157f.

(2) Ebd. S. 158.

Obwohl es hier fünf verschiedene illokutionäre Akte gibt, gibt es auch zumindest einige der nicht-illokutionären Akte der Referenz und Prädikation, die gleich sind. Die Referenz auf eine Person John und seine Prädikation durch die gleiche Sache in jedem dieser illokutionären Akte verursacht Searle zur Feststellung, dass sie alle gemeinsamen Inhalt haben.

In Ermangelung eines besseren Wortes schlage ich vor, diesen gemeinsamen Inhalt seine Präposition zu nennen, und ich werde dieses Merkmal dieser illokutionären Akte beschreiben, indem ich sage, dass der Sprecher indem Aussersungsvorgang von (1) bis (5) die Präposition ausdrückt, dass John den Raum verlassen wird (1).

Also wir haben festgestellt, dass ein illokutionärer Akt meistens aus einem propositionalen Gehalt und einem illokutionären Akt. Es gibt auch einige illokutionäre Akte, die keinen propositionalen Gehalt haben.

z.B. Hurral Au! usw.

Wir können im Satz von semantischen Standpunkt aus zwischen den propositionalen, Indikator und dem Indikator der illokutionären Bedeutung unterscheiden.

Was den Zweck unserer Analyse betrifft, können wir also für eine grosse Klasse von Sätzen, die für das Vollziehen illokutionäre Akte verwendet werden, dass der Satz (zwei nicht notwendig getrennte) Elemente enthält - dass die Proposition anzeigende Element und das die Funktion anzeigende Mittel (2).

Das funktionanzeigende Mittel zeigt, wie die Proposition einer Aussersung aufzufassen ist. Diese Mittel sind:

- Wortfolge
- Intonation
- Interpunktion

---

(1) Ebd. S.159.

(2) Ebd. S.159 f.

- Verbmodus
- Performative verben
- Kontext

Diese Klassifikation hilft zur Erkennung des illokutionären Aktes.

Oft wird in konkreten Sprechsituationen aus dem Kontext deutlich werden, welche illokutionäre Funktion die Äußerung hat, ohne dass es nötig wäre, dass entsprechende funktions-anzeigende Mittel ausdrücklich anzuführen. Wenn diese semantische Unterscheidung wirklich von Bedeutung ist, dann ist es wahrscheinlich, dass sie eine syntaktische Analogie besitzt<sup>(1)</sup>.

In dieser Abhandlung wollen wir uns nicht mit den propositionalen Regeln beschäftigen, sondern nur die Regeln für den Gebrauch bestimmter Funktionsindikatoren diskutieren

<u>Bedeutung:</u>	: <u>Vollzug</u>	
	Äußerung von	a. haben Bedeutung
Sprechakt	Lauten oder Zeichen	b. meinen etwas

In seinem Artikel "Meaning" gibt Grice die folgende Teilanalyse des Begriffs Bedeutung

Der Satz, dass A mit x etwas meinte, besagt, dass "A mit der Äußerung x beabsichtigte, bei einem Zuhörer dadurch eine Wirkung hervorzurufen, dass dieser die Absicht erkennt"<sup>(2)</sup>.

Wir glauben, dass das für eine Analyse der Bedeutung ein sinnvoller Anfang ist. Denn erstens damit wird die enge Beziehung zwischen den Begriffen der Bedeutung und der Intention sichtbar, und zweitens, weil darin etwas festgehalten ist, was meiner Meinung nach für das Sprechen einer Sprache wesentlich ist.

---

(1) Ebd. S.160.

(2) Ebd. S.161.

Die Analyse der Bedeutung scheint uns in bestimmter Ansicht nicht zu erreichen. Denn die Bestimmung der Bedeutung zeigt den Zusammenhang nicht auf, der zwischen dem besteht, was jemand mit dem von ihm Gesagten meint, und dem, was das von ihm Gesagte tatsächlich in der Sprache bedeutet.

Wie Wittgenstein an einer Stelle in den philosophischen Untersuchungen schreibt:

"sag Hier ist es kalt und meine Hier ist es warm "(1).

Wenn wir die Bedeutung definieren, können wir sagen, "dass sie mehr als nur eine Sache der Intention, und auch eine Sache der Konvention ist"(2)

Konvention

Bedeutung

Intention

#### Das Versprechen:

Für den Vollzug des Versprechens müssen einige Bedingungen erfüllt sein. Wenn wir eine solche Reihe von Bedingungen haben, können wir aus ihnen eine Reihe von Regeln für die Verwendung des Mittels, das die illokutionäre Funktion anzeigt, gewinnen.

Erst müssen die Bedingungen für den Vollzug eines einzelnen illokutionären Aktes festgelegt werden, bevor wir mit unserer Formulierung beginnen. Diese unsere Untersuchung erzielt einen doppelten philosophischen Zweck. Also wie auch von Steinbacher und Holzer genau ausgedrückt wurde, müssen wir diesem Weg folgen, um unsere Formulierung zu belegen.

Mit der Feststellung einer Reihe von Bedingungen für den Vollzug eines einzelnen illokutionären Aktes haben wir eine partielle Erklärung dieses Vollzuges geliefert, damit haben wir auch die Möglichkeit für den zweiten Schritt geschaffen

---

(1) Ebd.S.163

(2) Ebd.S.163f.

Es sei angenommen, dass ein Sprecher S in Gegenwart eines Hörers H mit der Äusserung von T aufrichtig (und vollständig), dass P, dann und nur dann, wenn folgenden Bedingungen erfüllt sind(1).

Diese Bedingungen sind:

"1. Es gelten normale Eingabe und Ausgabe Bedingungen"(2).

Diese Ausdrücke, Eingabe und Ausgabe benutzen wir, um damit die unendliche Reihe von Bedingungen zu verstehen, die die Bedingungen jeder ernsthaften sprachlichen Kommunikation sind" Ausgabe umfasst die Bedingungen für sinnvolles Sprechen, und Eingabe die Bedingungen für das Verstehen(3).

2. S drückt in der Äusserung von T die Proposition aus, dass p. Diese Bedingung trennt den propositionalen Gehalt von dem übrigen Sprechakt und gibt uns die Möglichkeit um die weitere Analyse auf die Besonderheiten des Sprechens zu konzentrieren.

3. "Indem S ausdrückt, dass P, prädiziert S einen zukünftigen Akt A von S"(4).

Das Versprechen kann nicht in der Vergangenheit sein. Die Bedingungen 2 und 3 nennen wir die Bedingungen des propositionalen Gehalts.

4. "H würde es vorziehen, dass S A ausführt, statt dass er es vorziehen würde, dass er A ausführt, statt A zu unterlassen" (5).

Das Versprechen ist eine feste Zusage etwas für jemanden zu unternehmen

5. "Es ist sowohl für S als auch für H nicht offensichtlich, dass S bei normalem Verlauf der Ereignisse A ausführen wird" (6).

---

(1) Holzer, Steinbacher, S.165.

(2) Ebd. S.165.

(3) Ebd. S.166.

(4) Ebd. S.166.

(5) Ebd. S.166.

(6) Ebd. S.167.

Hier handelt es sich um eine allgemeine Bedingung für viele verschiedene Arten illokutionärer Akte, mit dem Inhalt, dass der Akt einen Sinn und Zweck haben muss.

6. "S beabsichtigt A zu tun" (1).

Der Sprecher will, was er versprochen hat, zu tun.

7. "S beabsichtigt, sich mit der Äusserung von T zur Aufführung von A zu verpflichten" (2).

Das Versprechen unterscheidet sich durch diese Bedingung von den anderen illokutionären Akten. Das ist das wesentliche Merkmal des Versprechens. Der Sprecher nimmt die Verpflichtung eines Vollzuges einer bestimmten Handlung über.

8. S beabsichtigt, sich mit der Äusserung von T bei H die Überzeugung zu wecken. Damit drückt er, dass die Bedingungen 6 und 7 erfüllt sind, indem H seine Absicht erkennt, die Überzeugung hervorzurufen und er will, dass diese Erkenntnis sich dadurch vollzieht, dass der geäußerte Satz als ein solcher erkannt wird, wie man ihn konventionellerweise verwendet, um solche Überzeugungen zu erwecken.

Der Sprecher will mit dieser Bedingung eine Wirkung auf den Hörer machen. Was sein Ziel ist, um den Hörer zu erkennen bringen, das, was er erzielt hat, absichtlich war und was er noch beabsichtigt, dass das Erkenntnis dieser Absicht sich aufgrund der Tatsache vollzieht, dass das von ihm geäußerte mittels seine lexikalischen und syntaktischen Charakters konventionell mit der Erzeugung jenes Effekts assoziiert ist.

9. "Die semantischen Regeln des Dialekts, den S und H sprechen, sind so beschaffen, dass T korrekt und aufrichtig dann und nur dann geäußert wird, wenn die Bedingungen 1 bis 8 erfüllt sind" (3).

Diese Bedingung soll klar machen, dass der Sprecher, der einen Satz äussert, ihm entsprechende semantische Regeln in seinem Versprechen verwendet.

---

(1) Ebd. S.168.

(2) Ebd. S.169.

(3) Ebd. S.170.

Wir wollen jetzt auch die unaufrichtige Versprechen erklären. Denn sie sind jedoch auch Versprechen. Deshalb müssen wir zeigen, wie die Bedingungen, die wir bis jetzt für die aufrichtige Versprechen verwendet haben, ändern müssen, damit auch sie berücksichtigt sind. Wenn wir nur die Bedingung 6 so verändern "dass sie nicht feststellt, der Sprecher beabsichtige A auszuführen, sondern dass er die Intention zur Ausführung von A anerkennt(1). So können wir also die Möglichkeit eines unaufrichtigen Versprechens erfassen.

### Regeln für den Gebrauch das die illokutionäre Funktion anzeigende Mittel.

Jetzt wollen wir versuchen, aus der Gruppe von Bedingungen für den Gebrauch des Indikators der illokutionären Funktion eine Gruppe von Regeln herauszufinden. "Die semantischen Regeln für den Gebrauch eines jeden Mittels V, das die Funktion des Versprechens anzeigt, sind.

1. Regel. V darf nur im Kontext eines Satzes geäußert werden, dessen Äusserung einen zukünftigen Akt A des Sprechers S prädiziert"(2).

Diese Regel nennen wir Regel des propositionalen Gehalts. Es wird von Searle "propositional content rule" genannt.

"2. Regel V darf nur geäußert werden, wenn der Zuhörer H S' Ausführung von A der Unterlassung von A vorziehen würde, und wenn S glaubt, H würde S' Ausführung von A der Unterlassung von A vorziehen"(3).

Regel. 3. V gilt nur dann, wenn es für S und H nicht sicher ist, ob-S bei normalem Verlauf der Ereignisse A tun wird oder nicht. Diese Regeln 2 und 3, die von den Einleitungsbedingungen abgeleitet sind, werden Einleitungsregeln genannt.

Regel 4 Wenn S die Ausführung von A will, darf V nur dann geäußert werden.

Diese Regel nennen wir die Aufrichtigkeitsregel, denn sie ist von der Bedingung der Aufrichtigkeit 6. abgeleitet.

"5 Regel. Die Äusserung von V gilt als Übernahme der Verpflichtung.

(1) Holzer, Steinbacher. S.170

(2) Ebd. S.171

(3) Ebd. S.171

ung zur Ausführung von A. Diese Regel nennen wir die wesentliche Regel" (1).

Die Regeln 2. bis 5 gelten nur, wenn die erste Regel erfüllt ist. Und Regel 5 gilt nur, wenn auch die Regeln 2 und 3 erfüllt sind(2).

### 1.1.2. Sprechakttheorie von Habermas

J. Habermas, Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz

I. Zur Abgrenzung kommunikativer und linguistischer Kompetenz. Elementare Äusserungen, elementare Sätze, elementare Aussagen.

Chomsky hat die Unterscheidung zwischen Sprachkompetenz und Sprachperformanz untersucht. In seinem Buch "Aspekte der Syntax-Theorie" definiert er diese Begriffe wie folgende. "Kompetenz nennt er die Fähigkeit eines idealen Sprechers, ein abstraktes System sprachgenerativer Regeln zu beherrschen" (3).

Kompetenz unterscheidet Habermas in zwei Teilen.

a. Linguistische Kompetenz

b. Kommunikative Kompetenz

Erst wollen wir die Unterscheidung von Äusserung und Satz bestimmen, um die sprachabhängig erzeugten Strukturen von Redesituationen von den sprachlichen Ausdrücken, die in Redesituationen verwendet werden, zu unterscheiden

"Sätze sind linguistische Einheiten, sie bestehen aus sprachlichen Ausdrücken. Dagegen sind Äusserungen situierte Sätze d.h. pragmatische Einheiten der Rede(4).

Die allgemeinen Strukturen möglicher Redesituationen sind Gegenstand der Universalpragmatik, oder einer, wie ich vorschlagen möchte, Theorie der kommunikativen Kompetenz. Aufgabe dieser Theorie ist die Nachkonstruktion des Regelsystems, nach dem wir Situationen möglicher Rede überhaupt hervorbringen oder generieren(5).

(1) Ebd. S.171f.

(2) Ebd. S.172.

(3) Holzer, Horst, Steinbacher, Karl. Sprache und Gesellschaft 2.Auflage Hoffmann und Campe Verlag. Hamburg 1972, S.207.

(4) Ebd. S.208.

(5) Ebd. S.209.

Eine Theorie der kommunikativen Kompetenz muss die Leistung erklären, die Sprecher oder Hörer mit Hilfe pragmatischer Universalien vornehmen, wenn sie Sätze in Äußerungen transformieren(1).

### Elementäre Einheiten der Rede (Habermas)

#### Sprechakt (Searle / Austin)

##### Doppelstruktur

1. performativer Satz 2. propositionales Gehalt.

Die dominierenden und abhängigen Sätze werden in Äußerungen verwendet. Der erste um einen Modus der Kommunikation zwischen Sprechern und Hörern und der zweite um über Gegenstände zu kommunizieren. Für die Verständigung müssen wenigstens zwei Subjekte gleichzeitig beide Ebenen betreten:

- a. Die Ebene der Intersubjektivität, auf der die Sprecher/Hörer miteinander sprechen, und b. die Ebene der Gegenstände, über die sich verständigen(2).

Die elementare Einheit der Rede ist aus performativen und abhängigem Satz propositionalen Gehalt zusammengesetzt, weil Kommunikation, als eine Verständigung über Gegenstände, nur unter der Bedingung gleichzeitiger Metakommunikation, nämlich einer Verständigung auf der Ebene der Intersubjektivität über den bestimmten pragmatischen Sinn der Kommunikation, zustande kommt.

Der Sprachgebrauch, der die Metakommunikation nur als

---

(1) Holzer, Steinbacher. S. 209.

(2) Ebd. S. 210.

Mittel einsetzt, um eine Verständigung über Gegenstände herbeizuführen, nennen wir analytisch; den Sprachgebrauch, der die Kommunikation über Gegenstände nur als Mittel einsetzt, um eine Verständigung über den Verwendungssinn von Sätzen herbeizuführen, nennen wir reflexiv(1).

Zur Abgrenzung der beiden kommunikativen und linguistischen Kompetenzen macht Habermas drei Abstraktionen.

1. Wenn wir in einem ersten Schritt von den variablen Bestandteilen der Redesituation absehen und nur die allgemeinen Strukturen von Redesituationen überhaupt zurückbehalten, gewinnen wir aus der konkreten Äusserung die elementare Äusserung, die ich als pragmatische Einheit der Rede eingeführt habe.
2. Wenn wir in einem zweiten Schritt von der Performanz der Äusserung, also dem Vollzug der Kommunikation absehen nur die sprachlichen Ausdrücke, die in elementaren Äusserungen verwendet werden, zurückbehalten, gewinnen wir den elementaren Satz als linguistische Einheit.
3. Wenn wir in einem dritten Schritt von der sprachlichen Ausdrücken, die den pragmatischen Verwendungssinn des Satzes bestimmen, absehen, also den Sprechakt einklammern und nur den Satz propositionalen Gehalt zurückbehalten, gewinnen wir die elementare Einheit, die notwendig ist, um Sachverhalte wiederzugeben und die wir dann, wenn sie in Abhängigkeit von assertorischen Sätzen gebraucht wird, elementare Aussage nennen(2).

Elementare Sätze nennen wir die Grundeinheiten, die als Gegenstand der Linguistik verwendet werden.

Die Aufgabe der Linguistik nach Chomsky und Habermas wurde wie folgende definiert.

Die Aufgabe ist, das System von Regeln zu rekonstruieren, nach dem linguistisch kompetente Sprecher Sätze bilden und umformen.

Die elementaren Äusserungen gehören zu der Universalpragmatik. Also sie sind Grundeinheiten des Gegenstandsbereiches der Universalpragmatik.

Die folgenden Erklärungen entstehen auch für unsere Untersu-

---

(1) Holzer, Steinbacher, S.211.

(2) Ebd. S.211.

chung eine Basis, die gleichzeitig der Aufgabe der Universalpragmatik gehören, d.h. "die Aufgabe der Universalpragmatik als einer Theorie der kommunikativen Kompetenz sehen wir darin, das System von Regeln zu rekonstruieren nach dem kommunikativ kompetente Sprecher aus Sätzen, Äusserungen bilden und in andere Äusserungen umformen. Die konkrete Äusserungen sind Gegenstand der empirischen Pragmatik(1)".

### 1.1.3. Sprechakttheorie von Austin

Diese Sprechakttheorie von Austin ist ein Beitrag zur Klärung der Frage, was der Gebrauch einer Äusserung ist. In der Philosophie der normalen Sprache ist -wesentlich, aber nicht ausschliesslich, bestimmt durch Wittgenstein - die Auffassung herrschend, die Bedeutung von sprachlichen Ausdrücken bestehe in ihrem Gebrauch; verschiedene gebrauchte Äusserungen haben verschiedene Bedeutungen(2).

Wir wollen diese Theorie von Austin mit Beispielen genauer bestimmen.

Z.B Mustafa sagt zu Ahmet "Morgen fliege ich. Wie gebraucht er seine Äusserung? Was macht er damit, dass er den Satz äussert? Was vor allem wichtig ist, dass er einen deutschen Satz äussert. Der Satz ist von jeden zu verstehen und der ist sinnvoll. Aber der Hörer kann nicht wissen, wann dieser Satz geäussert wurde, von wem und aus welchem Zweck geäussert wurde. Das wichtigste ist, wie der Sprecher diesen Satz gebraucht.

"Auch wenn er Sachverhalt, um den es geht, genau kennt, wer zum Beispiel weiss, dass Mustafa den Satz äussert, und zwar am Donnerstag, so dass es um den Sachverhalt geht, dass Mustafa am Freitag fliegt, weiss noch nicht, was er mit der Äusserung tut. Mustafa kann mit seiner Äusserung verschiedene Dinge tun: Er kann Ahmet mitteilen, dass er mögen fliegen werde. Er kann Ahmet

(1) Holzer, Steinbacher, S.211-212.

(2) Austin, John L. Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words) Deutsche Bearbeitung von Eike von Savigny. Reclam. Stuttgart, 1975. S.7.

wornen oder drohen, indem er sagt. Er kann auch versprechen usw. All das ist in keiner Weise bestimmt, wenn die sprachliche und inhaltliche Bedeutung der Äusserung schon längst festliegt(1).

Aus diesen Gründen unterscheidet Austin verschiedene Möglichkeiten, die Äusserung zu bestimmen: Die drei Dimensionen von Sprechakten wurde von Austin unterschieden. Das sind:

1. der lokutionäre Akt: Eine Äusserung ist 'loku-tiv' bzw. hat Lokutionspotential Kraft ihrer Realisierung als eine Kette von artikulierten Lauten zum Ausdruck eines bestimmten Bedeutungsgehalts,
2. der illokutionäre Akt: Eine Äusserung ist 'illokutiv' bzw hat illokutionspotential Kraft ihrer auf der Hörer bezogenen kommunikativen Intention des Sprechers Mit einer Äusserung "der Hund ist bissig" kann ein Sprecher (je nach Sprechsituation) verschiedene illokutionäre Akte vollziehen (etwa warnen, drohen, feststellen, informieren)
3. der perlokutionäre Akt: Eine Äusserung ist 'perlokutiv' bzw. Perlokutionspotential Kraft ihrer beim Hörer hervorgerufenen (beobachtbaren) Wirkungen(2).

#### 1.1.4. Ein Vergleich der Sprechakttheorien von Searle und Austin

Wir wissen, dass mit den Äusserungen eines Sprechers gewisse Beziehungen zwischen Hörer und Sprecher hergestellt werden. Wir wissen auch, dass alle Äusserungen eine kommunikative Kraft und Funktion haben, um den Kontakt zwischen Hörer und Sprecher herstellen zu können. Wie Wunderlich bestimmt hat, "ist der wichtigste Punkt dabei, dass eine sprachliche

---

(1) Ebd. S.8.

(2) Lewandowski, Theodor. Linguistisches Wörterbuch 3. UTB Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage Quelle und Meyer 2. durchgesehene und erweiterte Auflage S.746f.

"Äusserung als interpersonalen Sprechakt-anders formuliert- als eine Handlungszug im Rahmen eines gegebenen Kontext zu verstehen ist" (1).

Der Sprechende artikuliert ein bestimmtes Raumzeitliches Schallgebilde, dadurch äussert er eine bestimmte sprachliche Form (die einem System von sprachlichen Ausdrücken zugehört, Z.B. Satz einer Sprache ist) und er drückt einen Inhalt und gleichzeitig eine Intention in Bezug auf den Angesprochenen aus. Die Hörer nimmt die Schallgebilde wahr, er hört es als Realisierung einer sprachlichen Form und versteht daraus einen Inhalt und eine Intention des Sprechers (2).

Die Aufgaben von Sprecher und Hörer bei einer Beziehung so, wie Wunderlich gesagt hat, festzustellen. Auf der Seite des Sprechers haben wir zwischen artikulieren, äussern und ausdrücken unterschieden dagegen beim Hörer dementsprechend zwischen wahrnehmen, hören und verstehen. Jetzt wollen wir die Sprechakttheorien von Searle und Austin vergleichen. Wir wissen, dass die beiden Autoren von gewissen Akten, die ein Sprecher verwendet, reden. Austin unterscheidet die Akte in drei Gruppen. Wie wir in "Sprechakttheorie von Austin" ausführlich erklärt haben, sind die Akte:

1. der lokutive Akt 2. der illokutive Akt 3. der perlokutive Akt. Der lokutive Akt umfasst wiederum drei Akte in einem. Diese Akte sind:

- a. phonetischer Akt: Der Sprecher artikuliert gewisse Laute, bzw. ein komplexes Schallgebilde
- b. phatischer Akt: Mit dieser Akt äussert der Sprecher bestimmte Wörter einer Sprache in einer bestimmten grammatischen Struktur.

---

(1) Maas, Utz, Wunderlich, Dieter. Pragmatik und sprachliches Handeln. 3. Auflage 1974. Athenäum Verlag GmbH, Frankfurt/M.S.117.

(2) Ebd.S.118.

c. rhetrischer Akt: Der Sprecher verwendet die Wörter und deren Konstruktion in einer mehr oder weniger bestimmten Bedeutung d.h. sie haben eine Referenz (sie beziehen sich auf Gegenstände, Prozesse oder Ereignisse in einer Welt) um einen Sinn. (mit ihnen wird über Referenzobjekte etwas ausgesagt.)

2. illokutiver Akt: Der Sprecher artikuliert die Schallgebilde und äussert die Wörter in grammatischen Konstruktionen und drückt Bedeutungen aus, damit er eine Kommunikation mit dem Hörer herstellt. "Er vollzieht im Rahmen einer sozialen Interaktionsdisposition und-erwartung eine bestimmte Sprechhandlung(1).

3. perlokutiver Akt: Nach dem Ausüben der Sprechhandlung kommt die Ergebnisse vor, die für den weiteren Kommunikations- und Handlungsprozess verpflichtungen des Sprechers und gewisse Aktionen des Hörers enthalten.

Beim Vergleich der Sprechakttheorien von Searle und Austin sehen wir also keine wichtige Unterschiede. Der einzige Unterschied ist, "dass Searle den phonetischen und den phatischen Akt zum Äusserungsakt zusammenfasst, und dass er den rhetrischen Akt nun propositionellen Akt nennt"(2).

Mit dieser Tabelle von Wunderlich können wir alle bisher gesagten zusammenfassen. Ich glaube, dass diese Tabelle Sprechakttheorie von Austin und Searle ausführlich erklärt. Deshalb möchte ich diese Tabelle in meiner Arbeit benutzen.

	Austin	Searle
artikulieren		phonetischer akt
äussern	lokutiver Akt	Äusserungsakt
	phatischer Akt	Referenz Akt
	rhetrischer Akt	Prädikations- Akt
ausdrücken	illokutiver Akt	illokutiver Akt
	perlokutiver Akt	perlokutiver Akt
		propositional Akt

(3).

(1) Bass, Wunderlich. S.119.

(2) Ebd. S.119.

(3) Ebd. S.120.

## 1.2. Ein Systematisierungsvorschlag für Sprechakte

Hier wollen wir erst die allgemeine Strukturen der Sprechsituation in einem Katalog der Wortklassen zusammenfassen. Das sind:

- a. Personalpronomina
- b. Worte und Wendungen, die zur Redeeröffnung zur Anrede gebraucht werden.
- c. diaktische Ausdrücke, Demonstrativa, Artikel, Zahlworte
- d. performative Verben
- e. die nicht performativ zu verwendende intentionale Verben, einige Modaladverbien.

Diese Klasse von sprachlichen Ausdrücken nennen wir pragmatische Universalien, weil sie allgemeine Strukturen der Sprechsituation enthalten.

Tatsächlich können wir aber Sätze in Äußerungen nur verwenden, indem wir mit Hilfe der pragmatischen Universalien die Bedingungen möglicher Kommunikation und damit die Sprechsituation erst hervorbringen. Allerdings dienen die pragmatischen Universalien, indem wir die Sprechsituation mit ihrer Hilfe erzeugen, zugleich dazu, die Sprechsituation auch darzustellen. Der pragmatisch wichtigste Teil des Sprechakts ist der performative Satz (1).

Jetzt versuchen wir die Klassen von Sprechakten zu unterscheiden. Ich glaube, dass diese Klassifizierung uns klar zeigen wird, welche Klasse von denen zu unserer Untersuchung gehört. Wir unterscheiden also vier Klassen von Sprechakten.

1. Die erste Klasse nennen wir 'Kommunikativa', dient dazu den pragmatischen Sinn der Rede überhaupt auszudrücken. Sie expliziert den Sinn von Äußerungen qua Äußerungen. Z.B.; sagen, sprechen, sich äußern, reden, erwidern usw.
2. Die zweite Klasse nennen wir 'Konstativa' hilft dazu, den Sinn der kognitiven Verwendung von Sätzen auszudrücken.

---

(1) Holzer, Horst. Steinbacher Karl. Sprache und Gesellschaft 2. Auflage Hoffmann und Campe Verlag. Hamburg 1972 S. 212ff.

Sie expliziert den Sinn von Aussagen qua Aussagen.

3. Die dritte Klasse nennen wir 'Repräsentativa', dient dazu den pragmatischen Sinn der Selbstdarstellung eines Sprechers von einem Hörer auszusprechen. Sie expliziert den Sinn des zum Ausdruckbringens von Intentionen, Einstellungen, Expressionen des Sprechers.

4. Die vierte Klasse nennen wir 'Regulativa', dient dazu, "den Sinn der praktischen Verwendung von Sätzen auszudrücken.

Sie expliziert den Sinn des Verhältnisses, das Sprecher, Hörer zu Regeln einnehmen, die sie befolgen oder verletzen können. Beispiele; befehlen, auf fordern, bitten, verlangen, ermahnen, ablehnen, annehmen usw" (1).

Es gibt noch eine weitere Klasse von Sprechakten, die für unsere Arbeit d.h für "Grussformeln" eine Grundlage darstellen wird. Diese Klasse, die den Vollzug institutionell geregelter Handlungen auszuspricht, gehört nicht zu den pragmatische Universalien. Diese institutionellen Sprechakte dienen in engeren Sinne verbalen Handlungen. Beispiele; begrüßen, beglückwünschen, danken, gratulieren usw.

Diese Sprechakte dienen dazu, drei fundamentale Unterscheidungen vorzunehmen, deren mächtig sein müssen, wenn wir überhaupt in eine Kommunikation eintreten wollen. a. Sein und schein b. Wesen und Erscheinung. c. Sein und sollen (2).

a. Die Verwendung der Konstativa ermöglicht die Unterscheidung einer öffentlichen Welt intersubjektiv anerkannter Auffassung von einer privaten Welt blosser Meinungen (Sein und Schein).

b. Die Verwendung der Repräsentativa ermöglicht die Unterscheidung zwischen dem vollständig individuierten Wesen, auf dessen Anerkennung die sprach- und handlungsfähigen Subjekte wechselseitig mit dem Vollzug eines jeden Sprechaktes Anspruch erheben und den sprachlichen Äusserungen, Expressionen und Handlungen,

---

(1) Holzer, Steinbacher. S.114.

(2) Ebd. S.114-115.

in denen das Subjekt erscheint und die ihrerseits zum Gegenstand von Aussagen werden können.  
(Wesen und Erscheinung)

c. Verwendung der Regulativa ermöglicht die Unterscheidung zwischen empirischen Regelmaässigkeiten, die beobachtet, und geltenden Regeln, die intentional befolgt oder verletzt werden können(1).

### 1.3. Bestimmungen der idealen Sprechsituationen

Wir wollen erst definieren, was "ideal" ist. Ideal nennen wir im Hinblick auf die Unterscheidung des vom falschem Konsensus eine Sprechsituation, in der die Kommunikation nicht nur nicht durch äussere konstingente Einwirkungen, sondern auch nicht durch Zwänge behindert wird, die aus der Struktur der Kommunikation selbst sich ergeben. Die ideale Sprechsituation schliesst systematische Verzerrung der Kommunikation aus. Wir meinen, dass Kommunikationsstruktur selber nur dann ideal wird, wenn für alle der möglichen Beteiligten eine symmetrische Verteilung der Chancen, Sprechakte zu wählen, auszuüben, gegeben ist. "Dann besteht nämlich nicht nur prinzipielle Austauschbarkeit der Dialogrollen, sondern eine effektive Gleichheit der Chancen bei der Wahrnehmung der Dialogrollen, dh. auch bei der Wahl und der Performanz der Sprechakte"(2).

Aber die bisherigen Bestimmungen sind keine Garantie dafür, dass die Gesprächsteilnehmer nicht bloss wählen, einen Diskurs zu führen, während sie tatsächlich in einer Kommunikation unter Handlungszwang befangen sind. Wir müssen zusätzlich annehmen, dass die Sprecher weder sich noch andere über ihre Intentionen täuschen dürfen. Interessanterweise verlangt also die ideale Sprechsituation Bestimmungen, die sich nur mittelbar auf Diskurse, unmittelbar jedoch auf die Organisation von Handlungszusammenhängen beziehen. Offenbar ist

---

(1) Holzer, Steinbacher, S.1215.

(2) Ebd. S.232ff.

die Freisetzung des Diskurses von Handlungszwängen, welche eine ideale Sprechsituation fordert, nur unter Bedingungen reinen kommunikativen Handelns zu denken. Daher beziehen sich die beiden anderen speziellen Annahmen auf Regelungen von Sprechakten, die wir in Interaktion verwenden.

Die kontrafaktischen Bedingungen der idealen Sprechsituation erweisen sich als Bedingungen einer idealen Lebensform. Es zeigt sich nun, dass nicht nur das Modell reinen kommunikativen Handelns, wie gezeigt, die Möglichkeit von Diskursen verlangt, dass vielmehr auch umgekehrt die Bedingungen des Diskurses nicht unabhängig von den Bedingungen reinen kommunikativen Handelns gedacht werden können. Die symmetrische Verteilung der Chancen bei der Wahl und Ausübung von

Sprechakten, die sich,

a. auf Aussagen als Aussagen b. auf das Verhältnis des Sprechers zu seinen Äusserungen und, c. auf die Befolgung von Regeln beziehen, sind sprachtheoretische Bestimmungen für das, was wir herkömmlicherweise mit den Ideen der Wahrheit, der Freiheit und der Gerechtigkeit zu fassen suchen.

Zum Schluss wollen wir einige Missverständnisse erklären. Die Bedingungen der empirischen Rede sind mit denen der idealen Sprechsituation (und des reinen kommunikativen Handelns) ersichtlich nicht, jedenfalls oder meistens nicht identisch. Gleichwohl gehört es zur Struktur möglicher Rede, dass wir im Vollzug der Sprechakte kontrafaktisch so tun, als sei die ideale Sprechsituation nicht bloss fiktiv, sondern wirklicheben das nennen wir eine Unterstellung.

## 2. GRUNDLAGEN DES GRÜSSENS

### 2.1. Zur Pragmatik des Grüssens

Ich möchte am Anfang meiner Arbeit versuchen, Pragmatik zu definieren, da Sprechakte ein Aspekt der Pragmatik darstellen und die Grussformeln, die ich untersuchen werde, sich auf Sprechakte beziehen. Die Pragmatik ist eine Teildisziplin der Semiotik (neben Syntax und Semantik). Pragmatik ist nach dem Behaviorismus ein Teildisziplin der Semiotik, die für die Dimension der Verwendung des Zeichens vorgesehen war.

"Mit der Rezeption der Sprachphilosophie Austins (Oxford) und der Sprachakttheorie Searles (Berkeley) zu Beginn der 70-er Jahre fand die Pragmatik Eingang in der Sprachwissenschaft" (1). Da die Pragmatik heute nach verschiedenen wissenschaftlichen Traditionen unterschiedlich angenommen werden, gibt es deshalb vielfältige Verwendung der Pragmatik. Das sind linguistische Pragmatik, logisch semantische Pragmatik, Pragmalingustik, praktische Semantik, Pragmatik der Kooperationsprinzipien, Universalpragmatik, Funktionelle Pragmatik. Die vielfältige Pragmatik ist schwer definierbar und außerdem hat es keinen Sinn, weil wir uns nur mit einem Aspekten der Pragmatik, nämlich "Sprechakt" beschäftigen wollen, beschränken wir uns auf jede Entwicklungen, die unter Pragmatik das Systematische Verhältnis der Sprache zur Gesellschaft verstehen und damit zur Begründung der Pragmatik als einer reflektiert-empirischen Disziplin beigetragen haben.

---

(1) Ammon, H. Dittmor, N. Sociolinguistics/Soziolinguistik, Berlin de Gruyter Bd II (im Druck) S. 1181.

"Illokution", die ein zentrales Konzept der Pragmatik ist, ist ein wichtiger Teil des Sprechaktes.

"Austin entdeckte, dass die Äußerung (utterance) performativer Ausdrücke soziale Handlungen in Gang setzt, ohne dass diese Ausdrücke wahrheitshaftig im Sinne deskriptiver Aussage sind. So sind die Äußerungen, Ich taufe dieses Schiff auf den Namen Queen Elisabeth "oder" Ich vermache meine Uhr meinem Bruder" vorgebracht" in the appropriate circumstances" (Austin 1962 5f) (1). Durch diese performative Formeln "ich taufe" "Ich vermache" werden gleichzeitig einige soziale Handlungen vollzogen. Diese Handlungsqualität der Sprache wird illokutionärer Akt genannt, der einer der zentralen Kompetenzen der sprachlichen Äußerung ist. In den Untersuchungen von Wunderlich 1972 über "Linguistische Pragmatik" wurde die Meinung zentral, dass Sprache prinzipiell als auf Sprecher und Hörer basierendem Prozess zu verstehen ist, damit erweist sich eine selbstständige Kategorie "perlokutionärer Akt zur Bestimmung hörenerseitiger Vollzüge als theoretisch irreführend. Mit dieser entwickelt die Pragmatik zum ersten Male eine grundlegende gesellschaftliche Sprachauffassung. Diese Theorie bestimmt die gesellschaftlichen Grundlagen als erste.

## 2.2. Zur Bestimmung der Grusskompetenz

Ich bin der Meinung, dass Grüßen für die interkulturelle Kommunikation problematisch ist, weil das Grüßen von vielen Eigenschaften einer Gesellschaft abhängt. Die Kenntnis von Grussformeln genügt nicht, um in einer Grussituation sich richtig zu verhalten. Was wichtiger als die Kenntnis von Grussformeln ist, ist das Wissen, ob in einer gegebenen Situation begrüßt werden muss, soll oder darf. Dieses Wissen nennen wir Grusskompetenz, wie auch Dederding in seiner

---

(1) Ebd. S.1182.

Arbeit (1) erwähnt hat. Grusskompetenz enthält auch das Wissen darüber, wer in einer Grussituation wen zuerst grüsst. Dieser Teil der uns sehr interessiert und mit dem wir uns beschäftigen werden, ist die Kenntnis und Fähigkeit zu normgerechtem Einsatz der in einer Sprachgemeinschaft üblichen Grussformeln. Grusskompetenz umfasst das Wissen der Verhaltensweisen, die begleitend oder nonverbal sind. Sie ist notwendig für jede Grussituation und für eine positive Kommunikation. Deshalb enthält Grusskompetenz auch das Wissen der üblichen verbalen und nonverbalen Reaktionen als Antwort auf dargebrachte Grüsse.

### 2.3. Welche Faktoren bestimmen eine Grussituation?

Bevor wir untersuchen, wie begrüsst werden soll und wer zuerst grüssen muss, müssen wir uns die Frage stellen ob überhaupt eine Grussituation zustande kommt oder nicht. In welchen Situationen wird ein Gruss erwartet oder nicht. In Diagramm (2) von Dederding sind die Bedingungen einer Grussituation zu sehen. Da ich diese Diagramm auch für sehr wichtig finde, möchte ich sie in meiner Arbeit verwenden. Die potentielle Grüsser nehmen wir als Jugendliche und, Erwachsene an, die für ihr Grussverhalten verantwortlich sein können. Der potentiell Begrüssete kann auch ein Kind sein. "Die erste Bedingung" für einen Gruss ist, da der potentielle Grüsser den Grusspartner wahrnimmt.

---

(1) Dederding, Hans Martin, Deutsche und türkische Grüsse im Vergleich, Skript, 1989 Ankara, S.1.

(2) Dederding H. Martin. Grüssen im Franken, Vorüberlegungen zu einer empirischen Untersuchung von Grusskompetenz Skript. S.5.

Wie Dederding gemeint hat, "Nicht-Wahrnehmung entschuldigt Nicht-Grüssen. Zwar wird die Kritik an der Nicht-Wahrnehmung bisweilen am fehlenden Gruss festgemacht (Du grüsst mich wohl überhaupt nicht mehr) aber die Unhöflichkeit wird eher in der Nicht-Wahrnehmung als im Nicht-Grüssen gesehen"(1)

Die Zeichen + und - in Diagramm bedeuten:

(+) bedeutet, dass ein Gruss erwartet wird. Nicht-Grüssen wird unhöflich angenommen. Dagegen bedeutet (-) dass kein Gruss erwartet wird. Nicht-Grüssen wird nicht unhöflich kritisiert. Die Charakterisierung von (-) ist dabei genaugenommen eine Vereinfachung, was bei "Verstössen" gegen die übliche Erwartung (= kein Gruss) deutlich wird(2). Grüssen kann entgegen der Erwartung akzeptabel aber komisch angesehen werden (z.B Grüssen aufder Post, oder Fremder in einer grossen Stadt) Ständiges Grüssen und nach minimaler Abwesenheit wird komisch oder als aufdringlich angesehen. Oder wegen des Zusp"atkommens tadelt der Chef den Beamter" O hoş gelmişler buyursunlar efendim" etwas demonstratives Grüssen.

Die Voraussetzungen, die das Zustandekommen einer Grussituation nötig sind, sind folgenden

a. Getrenntheit Entweder müssen die Grusspartner zusammen treffen oder werden aufeinander aufmerksam. Die Grussituation kommt bei schon bestehender gleichzeitiger Anwesenheit am selben Ort vor.

---

(1) Dederding, H.Martin. Grüssen im Franken Vorüberlegungen zu einer empirischen Untersuchung von Grusskompetenz Skript. S.5.

(2) Dederding, Skript, S.5.

b. Per sönliche Bekanntschaft: Für bekannte Grüsser oder Grusspartner sind die Bedingungen des Grüssens anderes als für Fremde. Die Bedingungen des Grüssens unter den Bekannten sind so verschieden, die man nicht feststellen kann.

Bei Fremden ist es wichtig, ob des Grüssende ein

c. Anliegen an den Grusspartner hat oder nicht. Wenn der Grüsser kein Anliegen hat, so hängt die Verpflichtung zu grüssen erst von der

d. Grösse der Beziehungseinheit ab, in der die Begegnung vorkommt. Je grösser die Beziehungseinheit ist, desto weniger verpflichtet ist man zu grüssen. Obwohl in der Grossstadt die Fremden nicht auf der Strasse gegrüsst werden, auf dem Dorf wird meistens gegrüsst.

Wenn ein potentieller Grüsser die Beziehungseinheit als solche, in der gegrüsst werden muss, klassifiziert, so hängt die Entscheidung davon ab, ob gegrüsst wird, in weiteren vom

e. Alter des Grusspartners. Die Kleinkinder werden nicht wie die Erwachsene gegrüsst sondern vielleicht mit einem Grüssersatz angeredet z.B. "Was machst du denn?" oder (meist Evidenzfrage "Na, spielst du schön?" Terminus nach Kohrt 1984) (1).

Wenn der Grusspartner ein "grusswürdiges" Alter hat, so entscheidet letztlich das

f. Registriertwerden des Grüssenden: Wenn der Grüsspartner den Grüsser nicht sieht oder sich so verhält, kann der Grüsser seiner Verpflichtung nicht tun. Wenn der Grusspartner registriert, dann ist zu grüssen.

Wenn der Grüsser ein Anliegen hat (wohlgemerkt immer noch an einen Fremden) so ist die

---

(1) Dederding. Grüssen im Franken. S.7

g. Bedeutung des Anliegens für das Grussverhalten entscheidend. Routinegeschäften, etwa am Fahrkartenschalter ("Eine Zehnerkarte bitte!") (4). Frage nach der Uhrzeit u.a. ist man nicht verpflichtet zu grüssen. Also Nicht-Grüssen wird nicht als unhöflich angenommen. Aber beim Geldwecheln am Fahrkartenschalter wird ein Gruss erwartet.

h. Der Faktor Anliegen ist auch bei potentiellen Grussituationen mit Bekannten wichtig. Bekannte werden in der Beziehung jeder Grösse mit oder ohne Wunsch begrüsst.

Trotzdem gibt es zwei Ausnahmebedingungen:

1. Wenn kein Anliegen vorliegt, dann wird ein Grusspartner nicht begrüsst, wenn das

j. Alter des Grusspartners niedrig ist, wenn ein Wunsch vorliegt, können bekannte Kleinkinder begrüsst werden.

k. Nach der Länge der Getrenntheit von Grüsser und Grusspartner. Wenn eine kurze Getrenntheit vorliegt, dann ist nicht unbedingt zu grüssen. Also die Grussituation wird noch nicht aufgehoben angesehen. Beispiel (Wenn die Studenten sich in der Pause sich immer treffen, brauchen sie nicht jedesmal zu grüssen)

1. Wenn der Grusspartner eine wichtige Beschäftigung hat, kann er seine Verpflichtung unterlassen. Dieses Verhalten wird nicht unhöflich kritisiert.

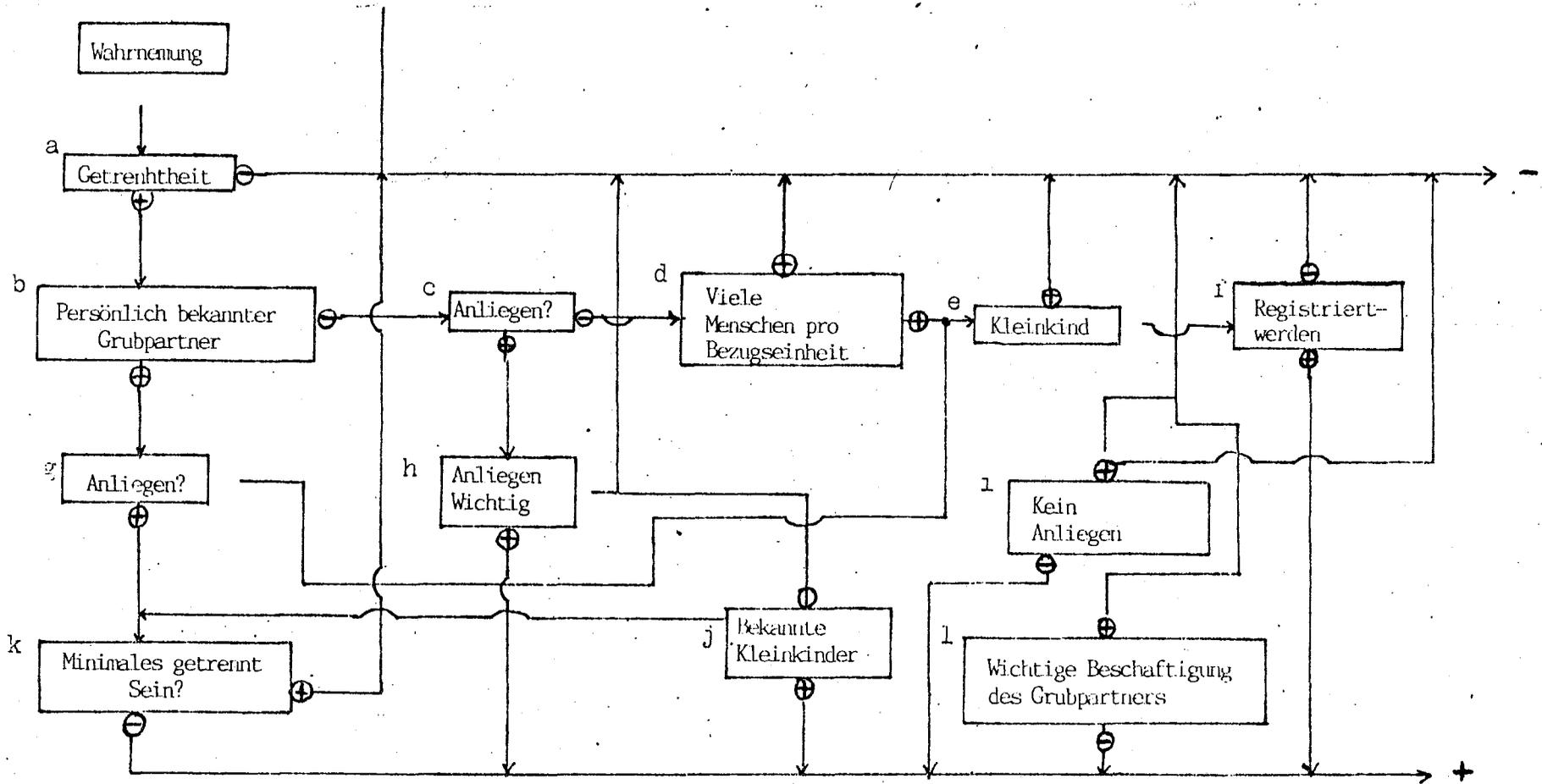
#### 2.4. Hierarchie des Grüssens

Es ist in Diagramm(2) zu sehen, wer von Grusspartnern zuerst grüss, welche Bedingungen dabei erfüllt sein müssen.

"Eingangsbedingung ist hier das Vorliegen einer Grussituation. Von zentraler Bedeutung ist sodann die Frage ob sich

1. beide Grusspartner in Bewegung befinden (passing greetings nach Goffman 1972) oder ob einer der Partner sich in einer

Diagramm I.



ruhenden Position befindet (access greetings. ebd.) (1).

2. militärisches und ziviles Grussverhalten sind unterschiedlich. Obwohl im militärischen Grussverhalten die Regeln passing greetings gelten (Weite bei Knoten 7) dagegen im Zivilleben gelten die eigenen Bedingungen access greetings. Es ist wichtig, ob es sich bei dem Verhältnis des Grusspartners um ein

3. Gastgeber / Gast-Verhältnis handelt oder nicht. Gastgeber grüßt den Gast zuerst. Wenn ein Gastgeber / Gast - Verhältnis zustande kommt. Wenn nicht dann grüßt der Kommende den, der in einer ruhigen Position befindet. Hier gilt jeder Gastgeber, der einen irgendwo in sein Büro, in seine Wohnung, an einen Treffpunkt u.ä. einlädt,

Wenn es sich um kein Gastgeber/Gast-Verhältnis handelt, wenn

4. ein Vorgesetzter einen Untergebenen in sein Büro bestellt. In solchen Situationen muss der Untergebene zuerst grüßen. Wenn die beiden Grusspartner in Bewegung sind, dann kommt für die weiteren Verlauf des Grussverhaltens die Bedingung der

5. gleichzeitigen Registrierung vor. Dann müssen noch einige weitere Bedingungen erfüllt sein, damit wir den, der zuerst grüßen muss, feststellen

6. zwischen den Grusspartnern Rangunterschiede vorliegen, sodann grüßt der Rangniedrige zuerst. (z.B. Schüler grüßt den Lehrer) Wenn zwischen den Grusspartnern ein

7. Vertrautes Verhältnis besteht und gleichzeitig eine informelle Situation vorliegt, kann der Rangniedrige seine Verpflichtung unterlassen.

Wenn die gegenseitige Registrierung der Grusspartner nicht erfolgt, dann ist der

8. Rangunterschied der Partner von Bedeutung.

---

(1) Dederding, Grüssen im Franken, S.8.

9. Bei Erstregistrierung von Ranghöheren durch den Rangniedrigen, grüsst der letztere zuerst. Sonst ist der Ranghöherer nicht verpflichtet erst zu grüssen. Er kann auch auf der Gruss von Rangniedrigen warten. Wenn er will, kann der Gruss auch völlig unterbleiben. Der Ranghöherer kann auch je nach der Art der Rangverhältnisse mit mehr oder weniger Sanktionen den Rangniedrigen bestrafen.

"Die letzte Bedingung hat auch bei ranggleichen Verhältnissen eine Entsprechung. Derjenige Grusspartner, der den anderen zuerst registriert kann zuerst grüssen. Er kann aber auch auf die Registrierung durch den anderen Grusspartner warten. Erfolgt diese nicht, so kann ein Gruss ganz unterbleiben vgl. Abschnitt IV Knoten" (1).

Wenn man die Bedingungen und Verhaltensmöglichkeiten der Aspekte "liegt ein Grussituation vor" und wer grüsst zuerst" der Grusskompetenz im Zusammenhang betrachtet, so sieht man beim zweiten Aspekt mehr Variationsmöglichkeiten zu existieren als beim ersten. Die Möglichkeiten sind nicht nur mehr Verhaltensmöglichkeiten gegenüber der Aspekt "liegt ein Grussituation vor" als auch scheinen grössere Freiheiten aufgrund persönlicher Variation im Verhalten und strategischem Einsatz der Verhaltensmöglichkeiten zu geben zum letzten muss ich feststellen, dass die Freiheit des Grüssers, von normalen Erwartungsregeln abzuweichen, ohne dass dies vom Grusspartner als strategische Finesse verstanden wird von der Vertrautheit mit dem Grusspartner abhängt mit steigender Vertrautheit zunimmt.

## 2.5. Bestimmung des Untersuchungsgebietes

### 2.5.1. Zur Bestimmung der Grussformeln im Türkischen

Die Grussformeln im Türkischen müssen erst festgestellt werden, um mein Ziel zu erreichen. Erst unterscheiden wir

---

(1) Dederding. "Grüssen im Franken" S.9

zwei Gruppen. 1. Willkommensgrüsse 2. Abschiedsgrüsse

Im Türkischen gibt es auch echohafte Grüsse wie im Deutschen, obwohl sie weniger als im Deutschen sind.

z.B. P "merhaba" - R. "merhaba"

Es gibt im Türkischen auch formalhafte Grüsse.

z.B. P. "hoş geldin" - R. "hoş bulduk"

Es ist im Türkischen schwierig ein Inventar wie im Deutschen zusammenzustellen, das für alle denkbaren Grussituationen angemessene Grüsse enthält. Da die türkischen Grussformeln reicher und nicht meist echohaft sind, sind schwer von anderen Formeln abzugrenzen. Im Türkischen gibt es auch Grüsse die verbal-non verbal verbunden sind. Es gibt auch nun nonverbale Grüsse.

Bevor ich die Grussformeln im Türkischen bestimme, muss ich hinweisen nach welchen Bedingungen die türkische Grussformeln sich verändern und welche Unterschiede nach den deutschen Grussformeln zeigen.

Ich bin der Meinung, dass die Grussformeln im Türkischen nicht wie im Deutschen Diese Unterschiede kommen besonders die folgenden vor.

Die Kriterien sind:

1. Nach den Schichten;

a. Oberschicht. b. Mittelschicht c. Unterschicht

2. Nach der Erziehung und Ausbildung

a. Intellektueller b. Religiöser und Konservativer c. Analphabet,

Was ich für meine Untersuchung ganz wichtig annehme, dass die Grussformeln im Türkischen nach den Gedanken und Glauben der Menschen entsteht, ist nicht abzusehen.

Zur Bestimmung meines Untersuchungsgebietes habe ich die oben genannten Kriterien als Massstab angenommen. Wie sie auch in der Tabelle 2 der türkischen ganzen Grussformeln zu sehen ist, spielen diese Kriterien für die Bestimmung der Grussformeln im Türkischen eine riesige Rolle.

Nun komme ich jetzt zur Anordnung der Grussformeln im Türkischen. Diese Anordnung muss unbedingt gemacht werden,

um die Grussformeln tabellarisch darzustellen und den Fremden eine Erleichterung zu schaffen. Die Anordnung der Grussformeln schafft uns auch die Möglichkeit, die Grussformeln von den anderen Formeln zu unterscheiden.

Diese Tabelle enthält alle untersuchten Formeln und ihre entsprechende verbale Reaktionen. Diese Anordnung wurde nach der "Grusshaftigkeit" der Formeln gezeigt. Einklammerung von Formeln bedeutet: als Grussformel zu werten (?) kennzeichnet fragliche Reaktionen oder Zuordnung

### TABELLE 1. (Türkisch)

Die Grüsse im Türkischen möchte ich in 7 Gruppe teilen.

#### 1. Echohafte Grüsse

günaydın	- günaydın (E)
merhaba	- merhaba (E)
iyi günler	- iyi günler (E)
selam	- selam (E)
selamlar	- selamlar (E)
merhabalar	- merhabalar (E)
iyi akşamlar	- iyi akşamlar (E)
(iyi geceler)	- (iyi geceler) (E)
tünaydın	- tünaydın (E)
(hayırlı sabahlar)	- (hayırlı sabahlar) (E)
görüürüz	- görüşürüz (E)
(hayırlı geceler)	- hayırlı geceler) (E)

- Einige Formeln wie "afiyet olsun" wird auch in Grusssituation verwendet, wenn aber diese Formel "afiyet olsun" als Reaktion auf "elinize sağlık" verwendet, dann ist es kein Gruss.

- I dentische Formel werden manchmal verkürzt wie statt "merhabalar" merhaba" oder statt "selamlar" "selam" verwendet.

#### 2, formalhafte Grüsse,

nasılsınız	- iyiyim (teşekkür ederim)
hoş geldin(iz)	- hoş bulduk
selamunaleykum	- aleykumselam

allahairsmarladık - güle güle

### 3. Grussformeln mit echo-und nicht-echohafter Reaktion

E= Echohaft; D= Dank, G=Gegenwunsch; Dank immer Optimal \*  
(- = oder)

iyi sabahlar	E -DG
hayırlı sabahlar	E -DG
iyi işler	?E -DG
iyi eğlenceler	?E -DG
iyi yolculuk(lar)	E -DG
iyi tatiller	E -DG
rastgele	?E -DG
pazarola	?E -DG
iyi şanslar	?E -DG

### 4. Grussformeln mit Verbal-Nonverbalen

hoşçakal(ın) güle güle + umarmen und Wange küssen-winken usw.  
hoş geldin(iz) hoş bulduk + umarmen und Wange küssen - H<sup>nd</sup>nde  
schütteln - sich verbeugen usw.

Allaha ısmarladık güle güle + umarmen und wange küssen - Winken  
selamunaleykum aleykumselam + mit beiden H<sup>nd</sup>nden H<sup>nd</sup>nde drücken-  
H<sup>nd</sup>nde auf das Herz liegen.

Ich bin davon bewusst, dass die Verbal-Nonverbalen schwer  
zu erklä<sup>ren</sup> sind. Deshalb werde ich, wie sie im weiteren  
meiner Untersuchung, sehen werden, versuchen diese, Gruss-  
situationen mit Beispielen zu vervollst<sup>änd</sup>igen.

### 5. Grussformeln nur mit Nonverbalen

winken (beim Abschied)

Kopfnicken

Hand auf das Herz liegen

eine Auge zudrücken

l<sup>äch</sup>eln

6. als Gruss zu wertende Formeln.

kolay gelsin

(kolay gele)

afiyet olsun

DG hoş geldin(iz)

DG buyur sen de ye/buyrun siz de  
yiyin

bereketli olsun

(bereketli ola)

DG bereketini gör/amin

hayırlı yolculuklar

DG

hayırlı satışlar

DG

nasılsın(ız)?

D sen (siz) nasılsın(ız)

ne var ne yok?

D iyilik sağlık, idare ediyoruz

nasıl gidiyor?

D eeh nasıl olsun işte, fena değil/  
iyi dir, ya sen?

geçmiş olsun

D

yolun(uz) açık olsun

D alasmarladık.

Allaha emanet ol(un)

D

Eyvallah

güle güle

uğurlar ola

D eyvallah hoşça kal(ın)

kal(ın) sağlıcakla

D güle güle

şansın(ız) açık olsun

D

sıhhatler olsun

D size de, sana da

ne haber

D iyilik sağlık, senden ne haber?

iyisin iyisin

D sende

iyi görünüyorsun

D sen de, siz de

görüşmek üzere

güle güle

kaçıyorum

güle güle

müsadenizle

müsade sizin

(müsade eder misiniz?)

sabah şerifler hayırlı

DG sana da, size de/ amin / cümle-

olsun

mize

akşam şerifler hayırlı

DG sana da, size de/ amin / cümle-

olsun

mize

7. Ausdrücke, die in Grussituationen verwendet werden, aber nicht als Gruss gewertet werden.

afedersin(iz)	rica ederim, mühüm değil
hayrola	hayırdır, önemli birşey yok
hayırdır	hayır hayır
nerelerdesin	buradayım/işim vardı
seni arayan nerede bulur	* arayan bulur, mevlasını da, belasını da?/ buradayım
nihayet teşrif edebildiniz	- ?
O buyursunlar buyursunlar	- ?
kimler gelmiş, kimler gelmiş-	? ?
hayrola nereye?	İşim var.
nereye ?	eve
nerelerde kaldın	işim vardı

\* diese Reaktion wird als ein Scherz unter den Freunden verwendet.

### 2.5.2. Abgrenzungsversuche der Grussformeln

Wir müssen die Grussformeln im Deutschen und im Türkischen möglichst begrenzen, damit wir die Erlernung dieser Formeln erleichtern. Obwohl es schwer ist und nicht von bestimmten Regeln abhängt, gibt es einige Kriterien, mit denen wir die Grussformeln "Grüssen + Verabschieden" von den anderen Sprechakten unterscheiden. Diese Regeln gelten für alle Sprachgemeinschaften. Es ist klar, dass in verschiedenen Sprachgemeinschaften einige Unterschiede vorkommen. Aber trotzdem, weil wir diese Grussformeln mit einigen Regeln verbinden müssen, um sie richtig zu erklären, können wir zwei wichtige Regeln der Grussformeln

a. Echohaftigkeit    b. Formalhaftigkeit nennen.

Wie Dederding bin ich auch der Meinung, "dass die Abgrenzung der Grussformeln schwierig ist, da auch andere z.T. formale Ausdrücke den Beginn des verbalen Teils einer Interaktion markieren können (z.B. Befindlichkeitsfragen

"wie geht's?" oder Überraschungsgrüsse "Vay be nerelerdesin Oğlum?") (1). "Wie Dederding genau bestimmt hat, ist diese Bestimmung auch meiner Ansicht nach besonders wichtig für türkische Grussformeln. Denn man kann die deutschen Grussformeln nach der Echohaftigkeit von anderen Formeln und Ausdrücken unterscheiden. Was mich auf dieses Thema aufmerksam gemacht hat, ist, dass im Türkischen meistens beim Zusammentreffen solche Formeln wie Überraschungsgrüsse "nerelerdesin kardeşim" öfter benutzt werden. Da die türkische Grussformeln von anderen Formeln, die bei einem Zusammentreffen oder Abschied gebraucht werden können, schwer zu unterscheiden sind, ist eine genaue Kategorisierung immer noch problematisch. Obwohl es im Türkischen auch zahlreiche echohafte Grüsse gibt, reichen sie nicht allein aus, um in allen denkbaren Situationen angemessen zu grüssen.

Deshalb finde ich es logisch wie Dederding die Bestimmung vorgenommen hat, die Abgrenzung durch einen Satz von Kriterien zu versuchen.

Diese Kriterien sind:

- Echohaftigkeit
- Position in der Interaktion
- Idiomotizität
- Signalisierung der Zugänglichkeit
- Vorwissen der Grüssenden (2)

Letzlich die Abgrenzung im Deutschen hilft uns ein Inventar von Grussformeln (Willkommensgrüsse) zusammenzustellen, das für aller denkbaren Willkommenssituationen angemessene Grüsse enthält.

Diese Inventar können wir in Tabelle 1 dt. von Dederding (1) klar sehen.

---

(1) Dederding, H. Martin, Deutsche und türkische Grüsse im Vergleich Ankara 1989. Skript. S.1.

(2) Tabelle 1 (deutsch)

Wie im Deutschen können wir auch im Türkischen ein dem Deutschen entsprechendes Inventar gewinnen. Das von Dederding gemachte Inventar wurde von mir ergänzt(1).

TABELLE 1 dt.

(Süd-) deutsche Willkommensgrüsse

- umgangssprachlich nicht dialektal
  - formale Varianten zusammengeordnet
  - Reaktion generell echohaft (Guten Morgen - Guten Morgen)
- z.T. auch verkürzt (Guten Morgen - Morg'n)
- Guten Morgen Morg'n; Einen schönen guten Morgen
- Guten Abend 'n Abend; Einen schönèn guten Abend
- Guten Tag Einen schönen guten Tag
- Grüss Gott Grüss di (ch) Gott. Grüss euch Gott;
- Grüss dich Grüss euch
- Mahlzeit
- servus
- Hallo
- Hi

2.6. Zu Grussverwendungsbedingungen im Türkischen und im Deutschen

Die Beschreibung von Grussverwendungsbedingungen ist wichtig, um die Grussformeln einer Sprache richtig anzuwenden. Diese Beschreibung von Grussverwendungsbedingungen versuchen wir mit Hilfe von situativen Merkmalen, damit man die Grussformeln trotz allem richtig verwendet, festzulegen. Diese Merkmale können auch, die Konflikte zu beseitigen, verwendet werden. Die Merkmale, die wir Massstab für alle Grussverwendungsbedingungen einer Sprache annehmen werden, können aus dem Grussverhaltender Menschen mit einem kritischen Betrachtung und Testung gewonnen werden "Diese Merkmale aus dem Literatur,

---

(1) Siehe Tabelle 1 (türkisch)

aus spontaner Charakterisierung von Grussverwendungsbedingungen gewonnen werden," meint Dederding in seiner Arbeit" (1). Diese Meinung von Dederding kann für meine Merkmalbestimmung als Grundlage verwendet werden. Da ich auch der selben Meinung bin, wie man nachher sehen wird, habe mir die Beispiele aus der Literatur wie "İnce Memed" gebraucht .

Dederding hat mit zwei Tabellen 2 dt. und 2 trk. versucht, eine Auswahl situativer Merkmale, die für die Verwendung der Grussformeln zeigen, darzustellen.

Die Tabelle 2.trk. von Dederding genügt nicht alle den Grussituationen angemessen zu grüssen. Denn die Partnermerkmale müssen auch die Merkmale wie "geschlechtspezifisch, nonverbale, privat, öffentlich" enthalten. Besonders im Türkischen sind diese Merkmale nicht zu verneinen. Deshalb habe ich versucht, diese Tabelle mit diesen Merkmalen zu ergänzen. Diese zwei Tabellen, die von Dederding gemacht worden und von mir (die Tabelle 2.türkisch) ergänzt worden sind, zeigen eine Auswahl der situativen Merkmale, die für die Verwendung der beiden Grussformeln im Türkischen und im Deutschen geeignet sind.

In den Tabellen von Dederding ist zu sehen, dass die einzelnen Grüsse in Bezug auf viele Merkmale nicht spezifiziert sind. "Die Untersuchung der spezifizierenden Merkmalsbereiche erlaubt einen Globalvergleich des deutschen mit dem türkischen Inventar" (2). Der von Dederding vorgebrachter Globalvergleich des deutschen mit dem türkischen Inventar ist in der Tabelle 3 zu sehen. Da diese Tabelle die Übereinstimmungen und Unterschiede der Merkmale der beiden Grussformeln ausdrückt, ist es wichtig, um die Erlernung dieser Grussformeln zu vereinfachen.

---

(1) Dederding. Deutsche und türkische Grüsse im Vergleich.  
S.2

(2) Ebd.S.2

TABELLE 3

dt.	trk	spezifizierte Merkmalbereiche	Beispiele
+	+	Zeit	Guten Morgen günaydın
(+)	(-)	Zeit+Ort	Mahlzeit
(+)	-	Zeit+relatives Verhältnis	einen schönen guten mor
-	(+)	Zeit+religiöser Kontext	sabah şerifler hayırlı olsun
(+)	+	Beschäftigung	Weidmansheil afiyet olsun
-	+	Beschäftigung+regiozozialer Kontext	hayırlı işler
-	+	Beschäftigung	kolay gelsin
+	+	relatives Verhältnis	Halb/Merhaba
+	+	relatives Verhältnis	Nasılsınız?/ Wie geht es ihnen
+	+	relat Verhältnis+regio sozialer- religiöser Kontext	Selamunaleykum/ Grüss dich

Das Zeichen + bedeutet, dass in der entsprechenden Sprache Grüsse mit der aufgeführten Merkmalskonstellation auftreten, - dagegen dass keine auftreten. Das Zeichen (+) gibt an, dass die Grüsse mit der betreffenden Konstellation eher marginalen Charakter haben: Es gibt etwa nur einen oder wenige Grüsse dieses Typs und/oder die entsprechenden Grüsse sind meist veraltet.

## 2.7. Zum Abschaffen der Grusskonflikte

Die Zuordnung von Grussformeln nach situativen Merkmalen, wie es auch in Tabellen 2 trk 2 dt von Dederding zu sehen ist, erlaubt ein erster Ausweg aufgrund der Verwendungsbedingungen. Die Grusskonflikte zeigen, dass diese situative Merkmale, um diese Konflikte zu beseitigen, vermehrt werden müssen. Deshalb möchte "ich diese Merkmale in meiner Unter-

suchung erweitern. Man muss die Merkmale der Situation hinaus noch die Möglichkeit des strategischen Einsatzes von Grüßen achtgeben. Wie Dederding meine ich auch", dass die situativen Bedingungen in einem gegebenen Situation einem Sprecher die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einschränken und dass sie ihn aber nicht völlig bestimmen" (1).

In einer solchen Untersuchung fast garnicht möglich alle situative Merkmale mit einem Inventar darzustellen. Deshalb möchte ich, wie Dederding gemacht hat, das beste, soviel ich kann, zu schaffen. Die Konflikte beim Grüßen zu beseitigen, habe ich einige weitere Merkmale hinzugefügt, wie man in Tabelle 2 (türkisch) sehen wird. "Ausserdem können die Grüssenden aus diesen Inventar Grüsse nach sprecherstrategischen Gesichtspunkten auswählen", wie Dederding in seiner Arbeit auch bestimmt hat (2).

## 2.8. Zur Auswahl der Grussformeln (Willkommensgrüße)

Es gibt zahlreiche Grussformeln, die nach vielen Bedingungen verwendet werden. Diese Grussformeln werden von dem Grüssenden nach den Grüsssituationen ausgewählt. Der Auswahl einer Grussformel hängt von den Bedingungen und Regeln ab. Deshalb versuchen wir in diesem Teil, nach welchen Regeln und Bedingungen diese Auswahl vorkommt, festzustellen. Für das Stattfinden dieser Auswahl muss der Erstgrüssende Wunsch haben, den Partner zu begrüßen. Daneben müssen auch andere Bedingungen erfüllt sein, die wir versuchen zu erklären. Wie Dederding bestimmt hat,

"Grussformeln lassen sich im wesentlichen Sinne durch ein kennzeichnendes Merkmal charakterisieren: Durch ihre pragmatische Fixiertheit in der Verwendung in bestimmten Situationen intersubjektiven Handelns. In dem ihr entsprechenden Situationstext vollzieht der mit der Äusserung 'Guten Morgen' die

(1) Dederding. Deutsche und türkische Grüsse im Vergleich  
S.2.

(2) Ebd. S.2.

Handlung des Begrüssens zum Zwecke einer Kontaktaufnahme und Eröffnung von Möglichkeiten weiterer Interaktion, wobei die Grussformel ausschliesslich für diese kommunikative Funktion in ein und demselben immer wiederkehrenden Situationskontext verwendet wird. (vgl. Zuluaga 1977)" (1).

Es gibt auch einige ironische oder sarkastische Verwendungen der Grussformeln. Ein Sprecher kann durch diese Verwendungen die ausschliessliche Situationsbezogenheit auflösen z.B.: Der Sprecher grüsst seinen Freund, der bis 11 Uhr morgens schlief, beim Aufwachen seines Freunden "Guten Morgen", "günaydın". Durch diese sarkastische Verwendung drückt seinen eigenen Zweck, Ärger oder Amüsiertheit aus. (vgl. Ferguson 1981)

Zwischen den Grussformeln, die von uns zusammengestellt sind, bestehen sowohl formale als auch funktionelle Verwandtschaften. Formal lassen sich eine Reihe von Grussformeln als Varianten einer Basisformel betrachten.

Solche Varianten der Basisformel wie in Dederdings-Arbeit zu sehen sind, kommen meistens in deutschen Grussformeln vor. "Z.B. die Varianten von der Basisformel "Grüss Gott, betrachten wir 'Grüss di(ch) Gott', 'Grüss euch Gott' und Grüss sie Gott, von Grüss dich' gibt es die Varianten "Grüss di" 'Grüss euch'" (2).

Auch im Türkischen können wir einige Varianten der Basisformel feststellen z.B. als Varianten von "iyi sabahlar" können wir "hayırlı sabahlar" sabah şerifler hayırlı olsun" annehmen.

Bei der Untersuchung der Verwendungsbedingungen der Grussformeln sehen wir, dass meist bei einer engeren formalen Verwandtschaft auch eine funktionelle Verwandtschaft besteht. Dabei unterscheiden wir zwischen situationellen und strategischen Verwendungsaspekte. In der Regel sind formal verwandte Grussformeln

---

(1) Dederding, H. Martin. Grüssen im Franken. Vorüberlegungen zu einer empirischen Untersuchung von Grusskompetenz. Skript. S.10.

(2) Ebd. S.10.

auf ein und den selben situativen Kontext fixiert, unter sprachstrategischen Gesichtspunkten sind jedoch austauschbar (1). Der Gebrauch der jeweiligen Variante hängt von der Entscheidung des Sprechers ab. Der Sprecher kann die Variante nach seinem Wunsch, oder wie er auf den Grusspartner wirken will, wählen. Diese Unterscheidung betrifft auf den Gebrauch von ganzen untersuchten Grussformeln allgemein.

"Im dargestellten Modell wird daher eine generelle Zweiteilung in eine situative und eine taktische Komponente durchgeführt. Im Falle der situativen Komponente kann noch zwei rein zeitlichörtlichen und allgemein situationscharakterisierenden Merkmalen unterschieden werden" (2).

Von diesen Merkmalskomplexen sich die situativen Bedingungen in Form eines Flussdiagrammes am besten darstellen. (Siehe Diagramm 2)

Wenn der Grusspartner schon zu einer Tageszeit mit dem zugehörigen tageszeitlich bedingten Gruss begrüßt wurde, grüsst man nicht nochmals mit dem tageszeitlich bedingten Gruss "1". sonst wird in der Regel je nach Tageszeit begrüsst "2-7"

Z.B. morgens "guten morgen" abends "guten Abend" usw.

Wenn es nicht der Fall ist, sind dann andere Grüsse möglich wie in Diagramm w zu sehen ist, geht es mit Punkte 8 (Rang) weiter.

Im Falle des Mittagszeit "3" gibt es im mittelfränkischen Sprachraum nur den Gruss 'Mahlzeit' für dessen Verwendung noch weitere Beschänkungen hinzukommen (3).

Wenn wir diesen Gruss "Mahlzeit" mit den türkischen Grüssen vergleichen, sehen wir, dass im türkischen kein entsprechender Gruss von "Mahlzeit" gibt. Die Entsprechung vom Gruss "Mahlzeit" kann im Türkischen mit dem Gruss "afiyet olsun"

---

(1) Dederding. Grüssen im Franken. S.10.

(2) Ebd. S.11.

(3) Ebd. S.11.

bei der Verwendung nicht solche Beschränkungen wie im Deutschen enthält, können wir nicht sagen, dass im Türkischen ein dem Deutschen genau entsprechender Gruss gibt. Der Unterschied in den beiden Grussformeln kommt nur hier bei der Gruss "Mahlzeit" vor. Sonst sind die Grussformeln der beiden Sprache nicht so unterschiedlich. Sie zeigen fast ähnliche Funktionen und lassen die gleiche Bedingungen vollziehen.

Jetzt sind wir wieder bei der Gruss "Mahlzeit" Also welche Beschränkungen enthält dieser Gruss, um in einer Grussituation zu verwenden? Erstens muss ein betrieblicher Kontakt zwischen beiden Grusspartnern vorliegen. "4" 1. Obwohl diese Grussformel in der Öffentlichkeit nicht zu verwenden ist, wird in der Mittagszeit in mittelfränkischen Betrieben sehr häufig gebrauch. In Gastgeber-Gast-Beziehungen ein solcher Gruss "Mahlzeit" ist nicht zu verwenden "5" 1 Wenn der Direktor in einer Schule den Lehrer in der Mittagszeit zu seinem Zimmer bittet, dann grüsst der Kommende mit dem Gruss "Mahlzeit", sondern verwendet er eine andere Grussformel. Nach einer längeren Abwesenheit oder nach einem Urlaub werden die beiden Grusspartner nicht mit dem Gruss "Mahlzeit" begrüsst. "6".

Wenn die Grusspartner nicht tageszeitlich grüssen, so bestimmen den Gruss die zwischen den Partnern bestehende Rangverhältnisse "8" Wenn der Grüssende rangniedriger als sein Partner ist, dann ist eine formellere Begrüssung zu erwarten.

Wenn die beiden Grusspartner als Rang gleich sind, dann wird das Alterverhältnis wichtig, "9" wobei ein gravierender Alterunterschied vorauszusetzen ist. Wenn der Grüsser junger als der Grusspartner aussieht, dann gilt der Bedingung wie beim Kriterium Rang. Also so fällt die Begrüssung formaler aus. Hier sind die Grussformeln meistens "Standardgrüsse wie "Grüss Gott", "Guten Tag" zu verwenden, in denen auch taksische Erwägungen wichtig sind.

Wenn der Alterunterschied grösser als der Rang ist, dann hat das Kriterium Alter vorrecht bei der Begrüssung.

Wenn der Alterunterschied nicht gross ist, so kann der ranghöhere Grüssende im Rahmen taktischer Erwägungen seine Position ausspielen und weniger formell grüssen, ohne dass dies zu sanktionen führt.

"Ist aufgrund der Kriterien 'Rang' und 'Alter' ein formalerer Gruss zu erwarten, ist das Kriterium bekannt "10" von Bedeutung, Unter bekannt wird verstanden, dass zwischen den Grusspartnern schon frühere Interaktionen stattfanden, z.B. im Rahmen beruflicher Zusammenarbeit etc." (1)

Wenn die beiden Grusspartner fremd oder nur in ihrer Funktion bekannt sind, so werden die bereits erwähnten standardgrüsse verwendet. Der Beziehungsaspekt kann im Rahmen taktischer Erwägungen durch eine zusätzliche Namensbwz. Titelnennung positiv bewirkt werden.

Wenn der Grusspartner sogar bekannt ist, aber es liegt von dem Grüsser ein Anliegen vor, "11" so wird ein formeller Gruss verwendet.

Wenn kein Anliegen vom Grüsser vorliegt und weder Rang nach Alter unterschiede sich handelt, und wenn sie bekannt sind, so gilt dem Kriterium 'Vertraut' "12" Vertraut sein heisst unter den Grusspartnern gibt es ein höher Bekanntschaftsgrad z. ss engere Freundschaft, Verwandtschaft.

Wenn die Grusspartner nicht vertraut sind, dann wird nochmal mit einem Standgruss gegrüsst werden aber die taktische Verwendung erlaubt hier ohne Titel- oder Namensnennung zu grüssen. Denn die Situation in ihrem formellen Charakter bereits dadurch entschärft, dass der Grüssende sich entweder auf eine zutreffende Bekanntschaft stützen kann oder durch seinen Rang und/oder sein Alter im (Gruss) Vorteil ist.

---

(1) Dederding. Grüssen im Franken. S.12.

Wenn es sich um das Kriterium "vertraut" handelt, dann hat der Grüsser die Möglichkeit informell zu grüssen z.B wie "Hallo", "Wiegehts" "Servus solche Grussformeln sind zu verwenden. Diese Möglichkeit enth"alf auch noch zwei Beschr"ankungen; Erstens beim Vorliegen eines besonders formellen Situation "13" z.B .offizielle Begrüssungen, scheint das Vertrauensverhältnis durch informellere Grüsse unangemessen zu offenbaren wie Dederding auch ausdrückte:

"Dies trifft abenfalls dann zu, wenn der Grüssende mit einem Anliegen von grösser Wichtigkeit "14" an den zu Grüssenden herantritt. Trotz des bestehenden Vertrauensverhältnisses zeigt die Erfahrung, dass dann der Erstgrüssende zu einem Gruss formelleren Charakters greift. Interessant erscheint hier, dass eine anfängliche Fehlinterpretation durch den Gegrüssten, der ja einen informellen Gruss erwartet und durch die Förmlichkeit möglicherweise Befremdet ist, in Kauf genommen wird, da im Verlauf der nachfolgenden Interaktion die zur sprache gebrachte Dringlichkeit des Anliegens und die deshalb notwendige Sachlichkeit die normalerweise eher beziehungs-schädigende Grusswahl relativiert"(1).

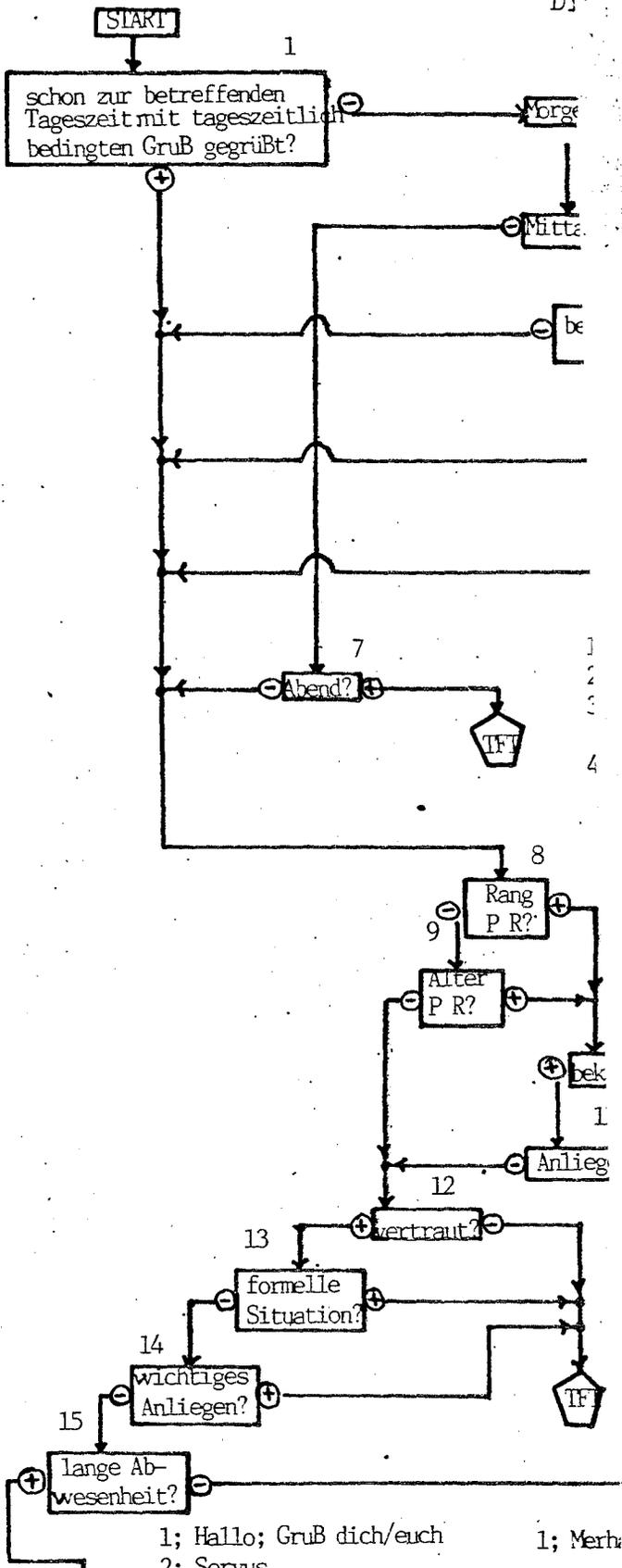
Wenn es sich um eine längere Abwesenheit der Grusspartner handelt, dann ist das Kriterium ohne Einschränkung zu verwenden. Diese Grüsse werden oft "15" durch ein vorangestelltes "Ja" und ein nachgestellte Namensnennung mit anschliessender Befindlichkeitsfrage gebraucht z.ss "Ja servus Monika, wie geht's denn so?" oder "wo bist du so lange?"

Die bisher untersuchten Grusssituationen gelten sowohl bei zwei als auch mehr Grusspartnern. Dann ist es auch klar, dass die entsprechende Pluralformen der Grussformeln zu verwenden sind

"Ein eigenes Kriterium 'Kollektivgruss notwendig' erscheint nicht explizit im Diagramm, da es an jedem der bisherigen Endpunkte auftreten müsste und von daher die angestrebte Übersichtigkeit des Diagrammes gefährden würde"(2).

(1) Dederding. Grüssen im Franken, S.12.

(2) Ebd. S.13.



- 1; Hallo; Gruß dich/euch      1; Merkw
- 2; Servus
- 3; Hallo, Servus, Gruß dich/euch mit Namensnennung und evtl, vorangestellt 'Ja'
- 4; -

Alle diese Kriterien gelten auch in den türkischen Grussformeln. Wie man auch im Diagramm 2 und in den Tabellen sehen wird, sind die Merkmale in jeder Grussformel wie Rang, Alter, bekannt, vertraut usw. wichtig, um eine Grussformel zu verwenden.

### 2.8.2. Die taktischen Erwägungen des Sprechers

Die taktischen Erwägungen, mit denen wir uns jetzt beschäftigen werden, erscheinen an den Ausgängen des Flussdiagrammes 2, in dem die situativen Verwendungsbedingungen dargestellt sind, als Symbol TFI, das heisst taktische Filterinstanz. Die taktischen Erwägungen des Sprechers sind entscheidend, um eine bestimmte Grussformel für die Verwendung zu wählen.

"Der Grüssende hat hier durchaus die Freiheit der Entscheidung. Er kann durch die Wahl einer entsprechenden Grussformel bzw. deren Aktualisierung (Zuluaga 1977) die bestehende Beziehung intensivieren, reduzieren oder sich diesbezüglich neutral verhalten" (1).

Diese 3 Möglichkeiten wollen wir in Diagramm 3 überprüfen. Die Einzelfaktoren sind vielfältig und hängen von der Entscheidung des Sprechers ab und sie fallen in den Bereich seiner individuellen Ausgangslage und seines Verhältnis zum Grusspartner. Diese Aufteilung nach einem System oder bestimmten Verhältnis wird mehr Bedingungen brauchen als wir bis jetzt verwendet haben. Trotz allem gibt uns diese Globallösung die Möglichkeit, die Darstellung des modellhaften Auswahlprozesses wesentlich genauer auszudrücken.

Durch die vier Ausgänge des TFI-Symbols können folgende Möglichkeiten taktischer Grussverwendung gezeigt werden:

Ausgang 1 zeigt, dass die taktischen Erwägungen hier keine wichtige Wirkung haben. Der Sprecher wählt die Grussformel ohne Beeinfluss der taktischen Erwägungen allein durch die

---

(1) Dederding. Grüssen im Franken. S.13.

vorigen situativen Bedingungen und verhält sich neutral.

Ausgang 2 zeigt, dass Beziehung mittels soziolektaler/dialektaler Grüsse verstärkt werden soll.

Wir gehen allgemein davon aus, dass das Wissen der sozialen Schicht oder der regionalen Herkunft uns die Möglichkeit schafft, das bestehende Verhältnis zu verstärken.

"Der Grüssende kann sich im Sinne eines Solidarisierungseffekts hierbei am Gegrüssten orientieren, sofern ihm dessen Schichtzugehörigkeit und/oder Herkunft bekannt sind. Dies wird dann der Fall sein, wenn ein Grüsser von z.B. höherer Schichtzugehörigkeit als der Gegrüsste ist und nicht arrogant oder überheblich erscheinen möchte" (1).

Die Grenzen solche Beziehungen hängen von der Glaubwürdigkeit der beiden Grusspartner ab. Eine übertreibene Solidaritätsbekundung kann vom Grusspartner als unehrlich angenommen werden und dieses Verhalten kann vom Grusspartner unhöflich gewertet werden oder ihn gegenüber dem Grüsser Saktionen führen.

Die Beziehung am Ausgang 3 soll mittels Aktualisierung bzw. Entidiomatisierung einer Grussformel intensiviert werden (2).

Die Beziehung unter beiden Grusspartnern zu verstärken, fügt man in Grussformel etwas hinzu, was die Grussformel aktualisiert und genauer ausdrückt. z.B. kann ein Grüsser statt "Guten Abend" zu diesem Zweck mit 'Einen schönen guten Abend' grüssen. Die Aktualisierung der Grussformeln kommt im türkischen Grussformeln selten vor.

Am Ausgang 4 soll die Beziehung absichtlich verschlechtert werden. Dies kann unter anderem durch eine phonetische Ver-

---

(1) Dederding. Grüssen im Franken. S.13.

(2) Ebd. S.13.

minderung gewonnen werden. z.B. man lässt den Nachsatz aus. Statt mit "Guten Morgen" zu grüssen, grüsst man nur mit "Morg'n oder statt" "Guten Abend" mit "n'Abend"

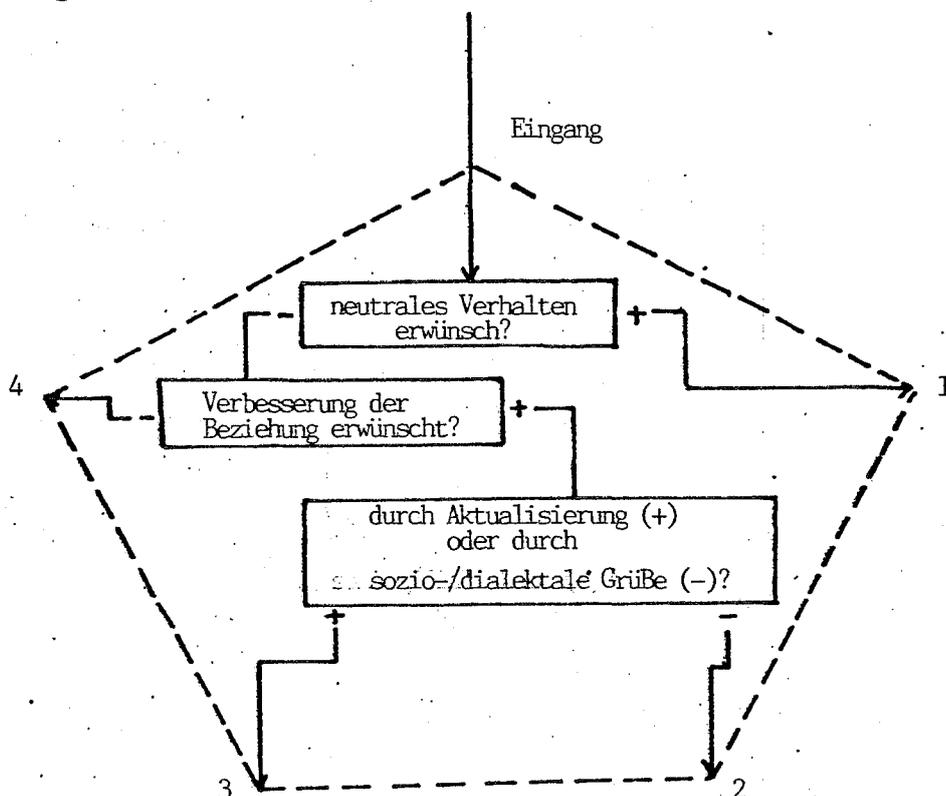
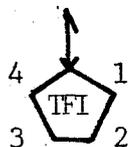
"Die 4 Ausgänge am TFI-Symbol stehen für eine Maximalfilterung, ist das zu Verfügung stehende Unterrepertoire durch vorhergehende Filterinstanzen der situativen Bedingungen schon weitgehend eingeschränkt, so hat im Diagramm das entsprechende TFI-Symbol je nach Qualität dieser vorherigen Filterung entsprechend weniger Ausgänge. Besonders deutlich zu sehen ist dies im Diagramm 2 beim Punkt 15 (lange Abwesenheit), falls dieser negativ bewertet wird. Hier kann im Falle hoher Vertrautheit, kurzer Abwesenheit und informeller Situation der Grüsser durch seinen Gruss die Beziehung weder verschlechtern noch mittels Aktualisierung verbessern. Diese Möglichkeit wurden schon vorher durch andere Kriterien ausgegrenzt" (1).

Das vorliegende Modell der Grusskompetenz, das von Dederding dargestellt worden ist, kann vielleicht nicht ganz vollständig erscheinen. Aber trotz allem scheint dieses Modell uns gelungen, denn wir glauben dass ein absolut unkundiger Benutzer einer Grussformel, der allein mit Hilfe des vorgestellten Diagrammes entscheiden soll, welche Gruss in einer gegebenen Situation zu gebrauchen ist, immer normgemäss und nicht entgegen gängiger Grusskonventionen grüssen wird und somit nicht negativ auffällt.

---

(1) Dederding. Grüssen im Franken. S.14.

Diagramm 3 : die taktische Filterinstanz



Ausgang 1; Keine taktischen Erwägungen; der Beziehungsaspekt wird nicht beeinflusst

Ausgang 2; Verbesserung des Beziehungsaspekts mittels soziolektaler/dialektaler GrüBe

Ausgang 3; Verbesserung des Beziehungsaspekts mittels Aktualisierung bzw. Entidiomatisierung

Ausgang 4; Verschlechterung des Beziehungsaspekts/Distanzierung

#### GrüBe im Deutschen

GrüB Gott	GrüB di(ch) Gott; GrüB euch Gott; GrüB Sie Gott
GrüB dich	GrüB di; GrüB euch
Guten Morgen	Morg'n; Einen schönen guten Morgen
Guten Abend	n'Abend; Einen schönen guten Abend
Guten Tag	einen schönen guten Tag
Servus	Ser's
Hallo	Mahlzeit      Hi

#### GrüBe im Türkischen

Merhaba	Merhabalar, Selamünaleyküm
Selam	Selamlar
Günaydın	İyi sabahlar, hayırlı sabahlar, sabah şerifler hayırlı olsun
İyi akşamlar	hayırlı akşamlar, akşam şerifler hayırlı olsun
İyi günler	Merhaba, merhabalar, selam, selamlar, hayırlı günler selamünaleyküm

## 2.9. Nonverbale sprachliche Handlungen des Grüssens

Wir wissen, dass die nonverbalen Grussformeln sowohl im Türkischen als auch im Deutschen zu verwenden sind, Entweder werden diese nonverbalen Grussformeln von einer verbalen Grussformel abhängig gebraucht oder manchmal auch selbstständig. Die Nonverbalität verstärkt meistens den Ausdruck und zeigt manchmal nach der Situation die Liebe, Hochachtung oder Freundlichkeit. Besonders in den türkischen Grussformeln spielen manche nonverbalen Grussformeln, die aus Mimik und Gestik bestehen, eine wichtige Rolle. Also sie sind unbedingt zu gebrauchen, damit ein Grussformel glückt. Wir wissen, dass diese nonverbalen Grussformeln schwer festzustellen sind, in welcher Grusssituation sie zu verwenden sind. Da die Verwendung nonverbaler Grussformeln einige andere Bedingungen voraussetzen, ist es schwer und fast unmöglich sie tabellarisch zu zeigen. Obwohl ich sie versucht habe in der Tabelle 2 (türkisch) darzustellen, damit man es einfacher versteht, genügt es nicht, um die nonverbalen Grussformeln im Türkischen festzulegen. Deshalb möchten wir in diesem Teil einige konkrete Beispiele von den nonverbalen Grussformeln im Dialog geben, damit man die nonverbalen Grussformeln besser und einfach versteht. Bevor ich die Beispiele nenne, möchte ich erst die nonverbalen sprachlichen Handlungen des Grüssens wie folgt anordnen.

Die nonverbalen Grussformeln sind:

- I. Hand drücken (schütteln)
- II. winken
- III. Hand küssen
- IV. Umarmen + Wangenküssen
- V. lächeln
- VI. Kopfnicken
- VII. die rechte Hand auf das Herz legen
- VIII. mit beiden Händen Hände drücken
- IX. sich verbeugen
- X. Wangenküssen
- XI. Schulterklopfen
- XII. Augenzwinkern

1. Beim Opferfest besuchen Ahmets Eltern die Grosseltern. Der Grossvater sagt: "Willkommen Ahmet". Ahmet kommt zu dem Grossvater und küsst ihm die Hand. Dann küsst der Grossvater die Wangen seines Enkels.

Wie auch in diesem Beispiel zu sehen ist, küsst der Grossvater, weil er älter als sein Enkel ist, seinem Enkel die Wangen. Der Enkel dagegen die Hand seines Grossvaters. Umgekehrt kann es nie sein. Diese Grussformel ist besonders unter den Bekannten und Verwandten zu verwenden. Diese Grussformel wird meistens in der Mittelschicht und Unterschicht gebraucht.

2. Mehmet arbeitet in Deutschland. Er hat ein Monat Urlaub und verbrachte seinen Urlaub in der Türkei. Er ging in die Stadt und trifft plötzlich seinen Freund Hasan.

Hasan sagt: "Wo bist du mein Freund. Willkommen, wir haben uns lange nicht gesehen."

Mehmet: "Hasan, bist du es? hoş bulduk" (Danke)

Sie umarmen sich und küssen sich die Wangen

Wie man in diesem zweiten Beispiel sieht, Mehmet und Hasan sind Freunde bzw. Bekannte und sie haben sich lange nicht gesehen. Ausserdem sind sie gleichrangig und gleichaltrig. Also, um diese nonverbale Grussformel "umarmen + Wangen küssen" zu vollziehen, müssen diese oben aufgezählten Bedingungen in dieser Situation erfüllt sein. Aber es gibt auch viele Ausnahmen, die wir nicht einzeln untersuchen können.

3. Kaya und Murat kennen sich von der Uni. Aber sie sind nicht gut bekannt bzw. keine Freunde. Sie treffen sich auf der Strasse. Sie nicken mit den Köpfen und gehen fort.

Hier geht es um die nonverbale Grussformel "Kopfnicken". Wenn die beiden Grusspartner gleichaltrig oder gleichrangig sind, grüsst der Registrierende erst. Da sie nicht gut bekannt sind, verwenden sie die nonverbalen Grussformel

"Kopfnicken". Wenn einer von Grusspartner nicht registriert, kann der Gruss völlig unterbleiben. Wenn der Grusspartner ranghöher als der Grüsser ist, kann er dann den Gruss von dem rangniedrigen warten. Diese nonverbale Grussformel kommt meistens beim Zusammentreffen (Schüler-Lehrer) vor. Diese Grussformel drückt meist gegenüber dem Grusspartner die Hochachtung aus. Bei dieser Grussituation ist es auch erlaubt, den nonverbalen Grussformel "lächeln" zu verwenden. Diese beiden nonverbalen Grussformeln werden meist gebraucht, um die Herzlichkeit des Grüssers und um einen Freundschaftsdienst zu erweisen, obwohl es keine enge Freundschaft unter den Grusspartnern gibt.

4. Nachdem Musa Hadcha sein rituelles Gabet verrichtet hatte, ging er aus der Moschee fort. Er richtete sich nach Hause. Dazwischen hat er den Onkel Hüseyin gesehen, der in die Stadt wollte. Musa Hadcha und Onkel Hüseyin haben beide beim Zusammentreffen ihre rechte Hände aufs Herz gelegt, indem sie Kopfnicken und fortgehen.

Wir wissen, dass eine solche nonverbale Grussformel meistens in religiösen und konservativen Umgebungen zu verwenden sind. Das Alter und Rang spielt in dieser Grussituation keine wichtige Rolle. Diese Grussformel gebrauchen meistens die ältere und besonders ältere religiöse Generationen. Unter den Jugendlichen ist diese Grussformel selten zu sehen. Die Grusspartner müssen nicht unbedingt bekannt sein. Nur unter den Männern wird diese Grussformel gebraucht. Die Untermittelschicht verwendet meistens diese nonverbale Grussformel, wenn sie religiös sind.

5. Tante Ayşe wollte Tante Emine besuchen: Sie hatte gehört, dass Tante Emine krank war. Als Tante Ayşe zu Besuch kam, war Tante Emine vor der Tür und sie war jetzt besser. Sie lädt Tante Ayşe hinein. Tante Ayşe sagte: Gute Besserung Frau Emine. "Danke, Willkommen" erwiderte Frau Emine, indem sie sich die beiden Hände drücken.

Diese nonverbale Handlung des Grüßens "mit beiden Händen drücken" kommt meist nach der verbalen Grussformeln vor. Z.B. wie "Selamunaleykum" "aleykumselam" bzw. "Hoş geldiniz", "Hoşbulduk" usw. Die ersten Formeln sind formalhafte Begrüssungen die andere Formeln sind formelhafte Erwidierungen der beiden Begrüssungen. Eine solche nonverbale Grussformel wird meistens unter Religiösen verwendet. Die Grusspartner sind oft gleichaltrig und gleichrangig. Sie sind bekannt und vertraut. Diese Grussformel wird heutzutage fast unter den Älteren gebraucht. Unter Jugendlichen oder Kindern kommt es nicht vor. Das Geschlecht spielt hier keine wichtige Rolle.

6. Nachdem Murat seinen Urlaub in seiner Heimat verbracht hatte, wollte er zurück nach Hamburg. Sein Auto stand vor der Tür. Nun war jetzt die Zeit zum Verabschieden. Die Eltern gaben Murat das Geleit.

Murat sagte: "Wiedersehen, bleibt gesund"

Die Mutter und Vater erwiderten "Wiedersehen. Gute Reise" Indem Murat ins Auto einstieg, winken sie mit den Händen und fuhr ab.

Solche Beispiele wie hier "mit der Hand winken" gelten unter den Freunden als Gruss, wenn sie sogar allein gebraucht werden. Da die Grusspartner bekannt sind, spielen in solcher Situationen Rang und Alter keine wichtige Rolle. Diese Formel wird sowohl beim Zusammentreffen als auch beim Verabschieden verwendet.

ZB. Ahmet fährt mit einem Bus nach Hause und auf der Strasse sieht er seinen Freund, da er nicht aussteigen will oder kann, "winkt er mit der Hand" sein Freund tut auch dasselbe".

Wie in dieser Situation zu sehen ist, grüsst Ahmet den Freund nur mit nonverbalen Grussformel "winken". Also wir können dann sagen, dass solche Grussformel, wenn die Grusspartner keine Möglichkeit verbal zu grüssen haben,

zu gebrauchen sind.

7. Zwei Studenten treffen sich in einem Gasthaus, die gut bekannt sind.

Der Eine: "Na du, was machst du hier? "und klopft dem Freund auf die Schulter."

Der Andere: Komm ~~setz~~ dich, ich will dir was ausgeben..."

Die nonverbale Grussformel "Schulterklopfen" ist meistens unter den Jugendlichen zu verwenden. Die Grusspartner sind hier als Rang und Alter gleich und unter denen gibt es eine engere Freundschaft. Ich weiss, dass solche "nonverbale Handlungen" von manchen Wissenschaftlern nicht als Grussformeln angenommen werden. Ich bin der Meinung, dass solche nonverbale Handlungen auch ein Teil des Grüssens sind und obwohl die manchen nicht unbedingt gebrauchen müssen, gibt es auch einige solche nonverbale Handlungen, die obligatorisch sind. Wenn man einigen nonverbalen Grussformeln nicht folgt, dann kann der Grusspartner gegenüber dem Grüsser einige Sanktionen ausführen.

Z. B. Ahmet ist auf Urlaub und besucht seine Eltern. Der Vater und Mutter empfangen den Sohn und sagen "Willkommen ....." usw.

Hier muss der Junge die Hände seines Vaters und seiner Mutter unbedingt küssen. Wenn er das nicht tut, verletzt er die Regeln des Grüssens und ein solches Verhalten kann nicht höflich gewertet werden.

2.10. Die Tabellen (türkisch) 2 und (deutsch) 2.

a- TABELLE 2 (türkisch)

b- TABELLE 2 (deutsch)

Vertical text or markings on the right edge of the page, possibly bleed-through or a scanning artifact.



Merkmalsgruppen

A) INTERAKTIONSBEZIEHUNGEN

Merkmale

1. Zusammenr 2. Abs

Grussformeln

- |  |   |
|--|---|
| 20. Selamunaleykum                     | + |
| 21. Nasılsınız?                        | + |
| 22. nasılsın?                          | + |
| 23. selam                              | + |
| 24. selamlar                           | + |
| 25. ne haber?                          | + |
| 26. merhaba                            | + |
| 27. merhabalar                         | + |
| 28. sağlıcakla kal<br>(kal sağlacakla) | - |
| 29. Uğurlar ola                        | - |
| 30. Yolun açık olsun                   | - |
| 31. Görüşürüz<br>a) görüşmek üzere     | - |
| 32. Allah selamet versin               | - |
| 33. Allaha emanet ol(un)               | - |
| 34. nevar ne yok?                      | + |

TABELLE 2 (deutsch)

Merkmalegruppen	A) INTERAKTIONSBEZIEHUNG		B) ZEIT	C) ORT	D) PARTNERMERKMALE					E) REGIONAL- KONTEXT	F) FORM- LITÄT
	1. Zusammen- treffen	2. Abschied	3.	4.	5. Beschäftigung	6. Rang	7. Alter	8. Unver-	9. unvertraut	10.	11.
Grüßformeln:											
Guten Morgen	+	-	+morgens	0	0	0	0	0	0	0	0
Morg'n:	+	-	-morgens	0	0	-	0	0	0	0	-
Einen schönen guten Morgen	+	-	+morgens	0	0	-	0	-	0	0	-
Guten Abend	+	+	+abends	0	0	0	0	0	0	0	0
'n Abend:	+	+	+abends	0	0	-	0	0	0	0	-
Einen schönen guten Abend	+	-	+abends	0	0	-	0	-	0	0	-
Mahlzeit	+	+	+mittags	+Betrieb +Verwalt	0	0	0	0	0	0	0
Guten Tag	+	-	+sonstige Zeit	0	0	0	0	0	-	0	0
Einen schönen guten Tag	+	-	+sonstige Zeit	0	0	-	0	-	+	0	-
Grüß Gott	+	-	0	0	0	0	0	0	-	süddt.	0
Grüß di(ch) Gott:	+	-	0	0	0	-	0	-	0	süddt.	+
Grüß euch Gott:	+	-	0	0	0	-	0	-	0	süddt.	+
Grüß dich	+	-	0	0	0	-	0	-	-	süddt.	-
Grüß euch	+	-	0	0	0	-	0	-	-	süddt.	-
Servus	+	+	0	0	0	-	-	-	-	süddt.	-
Hallo	+	-	0	0	0	-	-	-	0	0	0
Hi	+	-	0	0	0	-	-	-	?-	Schüler- Schüler	-

Erläuterungen zu den Tabellen 2 dt. und 2 trk.

Die Tabellen 2 dt. und 2 trk. versuchen situative Bedingungen zu erfassen, unter denen die Verwendung der links aufgeführten Grussformel als Erstgruss angemessen erscheint.

- Erstgruss bedeutet, dass der Gruss von dem Interaktanten verwendet wird, dem die Verrichtung zufällt, als erster zu grüssen (d.h. nicht als Reaktion auf einen dargebotenen Gruss).

- Angemessen heisst, dass der Grüssende damit seine Grusspflicht voll erfüllt, dass also der Gegrüsste dem Grüssenden unter den gegebenen Umständen nicht vorwerfen kann, er sei unhöflich, zu kalt oder distanziert oder zu aufdringlich.

Bei der Merkmalszuweisung wurden Grussverwendungskonflikte (Situationen, in denen Interaktanten aufgrund verschiedener Perspektiven verschiedene Gruss erwarten/verwenden), mögliche Gegenläufigkeit der Merkmale sowie Modifikation der Grüsse durch Zusätze (z.B. Anredeformen) ausser acht gelassen.

Die Zeichen bedeuten:

+ Die Verwendung der in der linken Randspalte aufgeführten Grussformen ist bei Vorliegen des in der Kopfzeile oder in der Tabelle im Klartext aufgeführten Merkmals als angemessen anzusehen.

- Die Verwendung der in der linken Randspalte aufgeführten Grussformel ist bei Vorliegen des in der Kopfzeile oder in der Tabelle im Klartext aufgeführten Merkmals als nicht angemessen anzusehen.

o Das in der Kopfzeile aufgeführte Merkmal ist bei der Entscheidung über die Angemessenheit der Grussformel irrelevant. Bei den Merkmalen 5 bzw. 10 bedeutet o: Der Gruss ist nicht an eine bestimmte Beschäftigung des Grusspartners bzw. einen bestimmten regio-sozialen Kontext gebunden. (NB! Die Wahl eines regio-sozial nicht markierten Grusses kann je nach Umgebung sprecherstrategisch von Interesse sein.)

Die Zeichen in der Nonverbalität bedeuten:

- I. Hand drücken
  - II. Winken
  - III. Hand küssen
  - IV. Umarmen/+ Wangenküssen
  - V. lächeln
  - VI. Kopfnicken
  - VII. die rechte Hand auf das Herz ~~legen~~
  - X. Wangenküssen
- / bedeutet: bzw, + bedeutet: mit

(1) Beim Abschied vor Reise sagt man "iyi yolculuklar". Die Grussformel 18 in der Tabelle 2 (türkisch) zeigt die Nonverbalität, die meist fakultativ zu gebrauchen sind. Also der Grussformel "iyi yolculuklar" folgt entweder II oder IV. oder X.

a. Wenn der Grussformel "iyi yolculuklar" II folgt, dann ist der Grusspartner dem Grüsser persönlich bekannt, es gibt keinen Rang oder Altersunterschied unter den Grüsspartnern.

b. Wenn der verbalen Grussformel "iyi yolculuklar" IV folgt, dann müssen sich einige Partnermerkmale ändern. Also die Beziehung unter den Grusspartnern wird privat und sie sind meist gleichaltrig, bekannt und vertraut.

c. Wenn der Grussformel "iyi yolculuklar" die nonverbale X folgt, gilt auch dieselbe Beziehung unter den Grusspartnern wie unten bei b.

(2) Bei der Grussformel 19 "Hoş geldiniz" sehen wir, dass einige fakultative nonverbale Grussformeln "hoş geldiniz" folgt

(a) Wenn der Grussformel "hoş geldiniz" I folgt, können wir sagen, dass die Partnermerkmale, Alter oder Rang von Grusspartnern nicht wichtig sind. In einer solchen Grussituation ist der Grusspartner meistens bekannt. Der Gastgeber muss dem Gast meist die Hand drücken nach dem er "Hoş geldiniz"

gesagt hat. Es ist obligatorisch. Wennes unter den Grusspartnern eine enge Freundschaft gibt, dann ist das Verhalten oder die Grussformel, die beiden Grusspartner gebrauchen so unterschiedlich, die wir nicht feststellen können.

b) Wenn der Fall "Hoşgeldiniz" +III ist, können wir sagen, dass der Grusspartner sowohl älterer als auch Ranghöher vom Grüsser sein soll. Der Grusspartner muss noch bekannt sein und es muss sich um eine lange Trennung handeln. Dem küsst der Grüsser meist die Hand, nach dem er "Hoş geldiniz" gesagt hat. Diese nonverbale Grussformel meist unter den Verwandten zu verwenden. In Mitteloder Unterschicht ist sie meist obligatorisch, wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind. Sonst ist es meist fakultativ zu gebrauchen.

c) Wenn der Fall "hoş geldiniz" + VI ist, können wir dann bestimmen, dass der Grusspartner unbekannt und unvertraut ist. Er kann auch ranghöher oder älter als der Grüsser sein. Wenn die Grüsserin eine Frau ist, die religiös oder konservativ orientiert ist, gibt sie einem Fremden nicht die Hand, sie nickt nur, wenn sie will.

(3) a) Wenn der Grussformel 20 "selamunaleyküm" die nonverbale I folgt, dann sind beide Grusspartner meist gleichaltrig. Einen kleinen grüsst man selten mit "selamunaleyküm". Wenigstens sind die Grusspartner mündig.

b) Wenn der Fall "selamunaleyküm" + VI ist, können wir sagen, dass der Grusspartner bekannt und vertraut ist. Rang und Alter spielt hier keine Rolle, dh. Wenn sie nach dem Gruss "selamunaleyküm" umarmen bzw. die Wangen küssen, dann gibtes meist unter den Grusspartnern keinen grossen Altersunterschied.

c) Wenn der Grüsser beim Zutreffen den Grusspartner mit der Grussformel "selamunaleyküm" grüsst und gleichzeitig "die nonverbale VI" verwendet, können wir dann sagen, entweder ist der Grüsser junger als der Grusspartner oder sie sind nicht persönlich gut bekannt. Jedenfalls ist der Grusspartner oder älter als der Grüsser.

d) Wenn der Fall "selamunaleyküm + VII" ist, dann heisst es, dass die Grusspartner religiös sind. Sie müssen nicht unbedingt persönlich bekannt sein. Jedenfalls sehen sie sich öfter. Z.B. zwei Männer treffen sich vor der Moschee, der eine in die Moschee der andere nach Hause gehen wollen, der eine meist jüngere grüsst den Alten mit dem Gruss "Selamunaleyküm + VII" dann ging jeder auf seinem Weg. Diese Grussformeln "selamunaleyküm + VII" werden nur unter den Männern gebraucht.

(4) a) Wenn der Grussformel 21 "nasılsınız die nonverbale I" folgt, ist dann die Beziehung zwischen den Grusspartnern meistens formal. Und der Grusspartner ist entweder "älter oder ranghöher als der Grüsser. Die beiden Grusspartner können auch gleichaltrig und gleichrangig sein, wenn sie nicht persönlich bekannt sind. Sonst sagt man einem, der dem Grüsser persönlich bekannt ist "nasılsınız".

b) Wenn der Grusssituation "nasılsınız + V" ist, sind die Grusspartner dann nicht persönlich bekannt. Die beide Grusspartner haben meist eine formale Beziehung. Sie sind meist gleichaltrig oder gleichrangig. Aber auf keinen Fall ist der Grusspartner junger oder rangniedriger als der Grüsser. V wird von dem Grusspartner die Höflichkeit des Grüssers angenommen.

(5) a) Wenn der Grussformel "nasılsın, die nonverbale I" folgt, dann ist der Grüsser entweder "älter als der Grusspartner oder sie sind gleichaltrig. Jedenfalls ist der Grusspartner nicht "älter oder ranghöher als der Grüsser. Meistens sind sie bekannt.

b) Wenn der Grussformel 23 "nasılsın, die nonverbale IV" folgt, sind die Grusspartner bekannt und vertraut. Also da die beiden Grusspartner persönlich bekannt sind und da unter denen eine intime Beziehung gibt, können wir nicht gut feststellen. Ob der Rang oder Alter hier wichtig ist. Normalweise sollten diese Merkmale Alter, Rang nicht

sehr hoch sein.

(6) a) Wenn der Grussformel 23 "selam, die nonverbale I" folgt, können wir dann sagen, dass beide Grusspartner gleichaltrig und gleichrangig sind. Jedenfalls ist diese Grussformel nicht formal zu verwenden. Diese Grussformel "selam" wird meistens unter den hochgebildeten Jugendlichen gebraucht. Diese Grussformel ist privat zu verwenden.

### 3. GRUSSFORMELN IN DER LITERATUR

Die Beispiele (Corpuse) aus der türkischen Literatur sollen dazu dienen, meine theoretisch gemachten Überlegungen und tabellarischen Aufstellungen von pragmatischen Regeln an der konkret empirisch vorhandenen Situation (hier schriftlich fixiert) zu überprüfen. Die Willkommens- und Abschiedsformeln im Türkischen und ihre Entsprechungen im Deutschen habe ich im Roman "Ince Memed" versucht zu vergleichen. Hier wurde auch erklärt, welche Bedingungen beim Grüßen eine wichtige Rolle spielen und welche nicht. Mit dieser Untersuchung habe ich auch die gleichen und unterschiedlichen Seiten der türkischen und deutschen Grussformeln veranschaulichen wollen. Ich glaube, dass diese Arbeit auch für die Kontrastierung der beiden Grussformeln uns behilflich sein wird. So kann diese Arbeit das Verstehen fremder Grussformeln erleichtern. Ich glaube, dass dieser Vergleich der beiden Grussformeln die bisher gemachten theoretischen Erklärungen und tabellarischen Darstellungen belegen kann.

#### 3.1. Grussformeln im Roman "Ince Memed" im Türkischen und ihre Entsprechungen im Deutschen

In diesem Kapitel wollen wir versuchen, welche Grusssituationen im Türkischen und im Deutschen vorauszusetzen und welche Ähnlichkeiten und Unterschieden von beiden Grussformeln zu sehen sind. Wir werden versuchen, die türkischen Grussformeln im Roman "Ince Memed" festzustellen, und sie mit den deutschen Grussformeln vergleichen. Ausserdem wollen wir diese Grussformeln mit den tabellarisch dargestellten Bedingungen bzw. situativen Merkmalen vergleichen, ob diese Grussformeln mit situativen Merkmalen übereinstimmen oder abweichen.

1.. Çocuk onlara bir hoş, pel pel baktı.

Yaşlı adam oğluna:

"Misafirimize hoş geldin desene" dedi

Oğul gayet ciddi:

"Hoş geldin kardaş" dedi, "ne var, ne yok?"

Çocuk:

"Hoş bulduk" diye aynı ciddiyetle cevap verdi.

"iyilik, sağlık" (1).

1.. Der Knabe starrte sie entgeistert an  
Der Alte wandte sich zu seinem Sohn. "Nun sag  
mal erst unserem Gast den Willkommengruss".  
Der Junge sagte mit ernster Miene: "Willkommen  
Bruder was gibt's neues?"  
"Danke" erwiederte er ebenso ernst. "Nichts  
besonderes" (2).

### Türkisch

### Deutsch

"Hoşgeldin kardaş"

-"Willkommen Bruder"

"ne var, ne yok?"

-"Was gibt Neues?"

"Hoş bulduk, iyilik, sağlık"-"Danke, nichts besonderes"

"Hoş bulduk" ist die formelhafte Erwiederung der Begrüssung  
"hoş geldin" Im Roman "Memed, mein Falke" sehen wir, dass  
die Entsprechungen von türkischen Grussformeln ganz genau  
nach der Grusssituation angemessen verwendet worden sind.  
Da die Grusspartner gleichaltrig sind, sind diese Gruss-  
formeln zu gebrauchen. Sie müssen nicht unbedingt bekannt  
oder vertraut sein, um eine solche Grussformel zu verwenden.  
Wir wissen, dass im Türkischen einige formelhaften Grussfor-  
meln gebraucht werden. Diese Grussformeln setzen auch bes-  
timmte Erwiederungen voraus, um eine ideale Grusssituation  
vollziehen zu können. Wie im Türkischen gibt es auch im  
Deutschen solche Formeln: z.B.

(1). Kemal, Yaşar. Ince Memed. 10.Basım. 1971 İSTANBUL  
S.16.

(2). Kemal, Yaşar, Memed, mein Falke, Aus dem Türkischen  
von Horst Wilfrid Brands Unionsverlag. 1962. Mohndruck,  
Gütersloh S.11.

P. Hoş geldin      R. Hoş bulduk  
 P. Ne var ne yok? R. iyilik, sağlık

Die deutschen Entsprechungen von diesen Grussformeln bestimmen dasselbe

P. Willkommen      R. Danke  
 P. Was gibt neues? R. Nichts besonderes

2.... gözlerini Döne'nin üzerinden ayırmadan gülüyor, ama konuşmuyordu gene. Döne bu durum karşısında ne diyeceği bilemiyordu. Bir zaman şaşkın Hösüğün etrafında dolaştıktan sonra "Hoş geldin Hösük Aşam, buyur otur", diyebilirdi (1).

2.... ein solcher Mann plötzlich lächeln vor der Tür steht, dann muss es schon seine Bewandnis damit haben so dachte Döne, als sie nach den ersten Verblüffung endlich sagte "Willkommen, Hösük Ağa setzt euch bitte" (2).

Türkisch

"Hoş geldin, Hösük Aşam"

Deutsch

"Willkommen, Hösük Ağa"

In dieser Grusssituation grüsst die Frau den Mann mit einem formalhaften Gruss und auch mit Titelnennung. Also der Mann ist älter und ranghöher als die Frau. "Döne", die Frau, drückt mit der Titelnennung "Hösük Ağa" ihre Rücksichtnahme gegenüber dem Mann aus. Die deutsche Entsprechung von dieser Grussformel "Hoş geldin" ist "Willkommen". Also diese Grussformeln sind im Deutschen und im Türkischen gleich. Hier geht es um einen Besuch. Wie man in der Tabelle (3) sehen wird, spielt das Merkmal "Ort" hier eine grosse Rolle bei der Bestimmung der Grussformel. Wenn der Grüsser dem Grusspartner "Hoş geldin" sagt, dann kann diese Grussformel entweder in der Heimat des Grüssers oder von zuerst dagesessenen gebraucht werden. Also diese Grusssituation

(1) Ince Memed, S.50.

(2) Memed, mein Falke, S.38.

(3) Siehe Tabelle 2 (türkisch)

bestätigt die tabellarische Darstellung. Diese Grussformel kann nur beim Zusammentreffen gebraucht werden.

3. Nereden çıktıysa, nar ağacının arkasından, göğsünü bağırını açmış, uzun boylu, yorgun, terlemiş bir ihtiyar çıktı. Göğsünün uzun kolları ağarmıştı..... sütbeyaz sakalı da kıvrıkcıktı..... "selamunaleyküm delikanlılar" dedi. (1).

3. Plötzlich tauchte zwischen den Bäumen ein hochgewachsener Greis auf mit nackter, graubhaariger Brust..... weisem Bart, müde und schwitzend.  
"Friede sei mit euch, Burschen"(2).

Türkisch

Deutsch

"Selamunaleyküm"

-

Friede sei mit euch

Diese Grussformel wird meist von den Religiösen verwendet. Wie man in der Tabelle auch sehen wird, kann diese Grussformel nur beim Zusammentreffen gebraucht werden. Aber wir sehen "dass diese Grussformel "selamunaleyküm" beim Abschied unter den Religiösen zu verwenden sind. Obwohl diese Grussformel unter den Frauen meist nicht verwendet werden, ist es wahr, dass diese Grussformel auch unter den religiösen Frauen verwendet. Diese Grussformel zeigt keinen Unterschied bei der Verwendung im Deutschen oder im Türkischen.

4..... "Demek gidiyorsunuz ha?" diyerek sordu.  
Memed, hayranlıkla:  
"sağlıcakla kal"  
Mustafa:  
"sağlıcakla kal"  
İhtiyar:  
"Güle güle" dedi" başını heybesinden kaldırdı, onlara baktı(3).

(1) Ince Memed. S.75.

(2) Memed, mein Falke. S.55.

(3) Ince Memed. S.81.

4. .... "Wollt ihr gehen? "  
 "Bleib gesund " sagte Memed, Bewunderung in  
 der Stimme  
 Mustafa sprach es ihm nach.  
 "Leb wohl " war die Antwort. Dann schloss er  
 wieder die Augen  
 Das Wildwasser rauschte(1).

<u>Türkisch</u>		<u>Deutsch</u>
Sağlıcakla kal	-	bleib gesund
Güle Güle	-	Leb wohl

Die Grussformel "sağlıcakla kal" wird meist von den Abreisenden vor einer Reise als Abschiedsformel gebraucht. In dieser Grusssituation, wie in der Tabelle zu sehen ist, sind die beiden Grusspartner meist gleichaltrig. Aber in diesem Fall ist der Grusspartner "der" Güle Güle" sagt, "älter als die Grüssende. Also solche Verwendung der Grussformel "sağlıcakla kal" ist nach der Tabelle abweichend von den Bedingungen, die zur Verwendung der Grussformel gelten. Diese türkische Grussformeln und ihre Entsprechungen im Deutschen sind in gleicher Grusssituation zu verwenden. Also der Gebrauch dieser Grussformeln zeigen keine Unterschiede im Deutschen und im Türkischen.

5. Süleyman:  
 "Sanırım bu gelen bizim Deli" dedi  
 Cabbar:  
 "Öyle" dedi, "Durdu Ağam...."  
 Durdu bağırdı sesi zil gibi ötüyordu.  
 "Hoş geldin Süleyman emmi! Ne o bu gece vakti Bizi karıştırmaya mı geldin Süleyman emmi?"  
Süleymanın eline sarıldı öptü(2).

5. Ich glaube, da kommt unser Durdu, sagte Süleyman "Ja, da ist er" bestätigte Cabbar, "das ist unser Durdu Aga" Durdu rief aus Leibeskräften: "Willkommen, Onkel Süleyman! was führt dich hierher? Willst du bei uns mitmachen?" Erfasste die Hand des Alten, küsste sie(3).

(1) Memed, mein Falke. S.59.

(2) İnce Memed. S.146.

(3) Memed, mein Falke. S.103.

Türkisch

"Hoşgeldin, Süleyman emmi"

"Süleymanın eline sarıldı öptü"

Deutsch

- "Willkommen, Onkel Süleyman"

- "Er fasste die Hand des Alten"

Beim Empfangen von Gästen verwendet man meistens die Grussformel "Hoş geldin(iz)" im Türkischen, dass im Deutschen die Entsprechung "Willkommen (sie) heisst. Die Erwièderung von der formalhafte Begrüssung "Hoş geldin(iz) ist "Hoş bulduk". Die andere Merkmale wie Rang Alter usw. haben keine wichtige Rolle, bei der Verwendung dieser Grussformel Diese Grussformel kann nur beim **Zusammentreffen** gebraucht werden. Ausserdem wurde diese Grussformel in diesem Fall mit den nonverbalen "die Hand küssen" gebraucht. Wenn aber diese Formel mit 'die Hand küssen' zusammen gebraucht wird, dann hat das Alter unbedingt eine grosse Rolle, weil man einem, der jünger oder gleichaltrig ist, nicht die Hand küsst. In dieser Grussituation ist der Grusspartner Süleyman älter als der Grüsser. Deshalb grüsst er seinen Grusspartner mit seinem Titel und Vorname. "Er fasste die Hand des Alten und küsste sie", eine solche nonverbale Grussformel kommt nur im Türkischen vor. Diese Grussformel wird meistens in den traditonellen und konservativen Umgebungen gebraucht. Damit zeigt der Grüsser seine Rücksichtaufnahme dem Alten. Diese Grussformel ist in Mittel- und Unterschicht meist zu sehen.

6. Onlar yola düşerken:

"Şaştım sana ince Memed" dedi Kerimoğlu "sen hiç eşkiya olacak adama benzemiyorsun Ama ne yaparsın zor gelmiştir herif..... insanoğlu bu bu, kimin içinde ne var bilinmez"

İkisi birden:

"Sağlıcakla kal" dediler Kerimoğluna

Kerimoğlu gülen, sütbeyaz dişleriyle:

"Uğurola" dedi "bazı gene uğrayın..."(1).

---

(1) İnce Memed. S.211.

6. Als sie sich verabschiedeten, sagte der Aga.  
 "Ich habe mich gewundert über dich, Ince Memed.  
 Du siehst wirklich nicht aus wie einer, der  
 jemals ein Bandit wird. Aber da kann man nichts  
 machen. Der Kerl hat dich vielleicht grausam  
 behandelt. So ist der Mensch, man weiss nicht,  
 was in einem steckt"

"Leb wohl" sagten sie.

"Alles Gute" antwortete Kerimoğlu, seine weissen  
 Zähne lachten. Kommt nun wieder...." (1).

Türkisch

"sağlıcakla kal" -

"Uğur(lar) ola" -

Deutsch

"Leb wohl"

"Alles Gute"

"Sağlıcakla kal" sagt einer, der Abschied nimmt. Der Grusspartner ist älter als der Grüsser in dieser Gruss-situation. Wie man in der Tabelle 2 (türkisch) sehen wird, einen der älter als der Grusspartner ist, kann man nicht mit Grussformel "sağlıcakla kal" grüssen. In einer solchen Situation wird meistens die Regeln des Grüssens verletzt. Denn solche Grussformeln werden oft unter den Menschen, die in kleinen Städten oder in kleinen Umgebungen verwendet. Wie man auch im vierten Carpus sieht, kann die Grussformel "sağlıcakla kal" im Deutschen als "Lebwohl" oder "bleib Gesund" gebraucht werden. "Uğurola" sagt derjenige, der als Sender sich befindet.

7. Kerimoğlu:

"Hoş geldiniz, misafirlerim. Safalar getirdiniz",  
 diye muhabbetle teker teker her birinin elini sıktı.

Memed, gülerrek:

"Hoş bulduk" dedi (2).

7. "Seid" Willkommen, meine Gäste! "rief Kerimoğlu.  
Jedem einzeln drückte er freundschaftlich die Hand.  
 "Danke" lächelte Memed (3).

(1) Memed, mein Falke, S.148.

(2) Ince Memed, S.220.

(3) Memed, mein Falke, S.154.

Beim Empfangen von Gästen soll der Gastgeber normalerweise die formelhafte Grussformel "Hoş geldin(iz)" gebrauchen. Dieses Verhalten ist von dem Empfänger zu warten. Aber Kerimoğlu verhält sich in diesem Fall höflicher und sagt dazu "meine Gäste", Er drückt damit seine Freundlichkeit aus. Danach drückt er jedem einzeln die Hand. "Die Hand drücken" ist eine nonverbale Grussformel, die meist mit der Grussformel "Hoş geldiniz" zusammen gebraucht wird. Im Deutschen verhält man sich in einer solcher Gruss-situation wie im Türkischen. Hier sehen wir, dass die Formel, die der Grussformel "Hoş geldiniz" folgt, im Türkischen "safalar getirdiniz" ist, hat keine genaue Entsprechung im Deutschen. Die Formel kann im Türkischen als Grussformel gebraucht werden.

Türkisch

"Hoş geldiniz, misafirlerim, safalar getirdiniz".

..... muhabbetle .... elini sıktı.

"Hoş bulduk"

Deutsch

"Seid Willkommen, Meine Gäste....?"

..drückte...freund-schaftlich die Hand.

"Danke"

8. Memed:

"Sağlıcağlan kal Hürü ana! Durmuş Ali emmi, sağlıcanan kalın cümleniz" dedi, yürüdü.

Köy yavaş yavaş uyanıyordu. Bir iki bacadan duman tütmeye başlamıştı.

Hürü hışımla.

"Memed! Memed" dedi "O gavur topalı kıyma gibi kıymazsan sana hakkımı helal etmem. Dönenin kemikleride nezarında sizler. Duydun mu dedik-lerimi?"

Durmuş Ali:

"Yolun açık olsun yavrum" dedi "Bakma bu deli-nin sözüne"(1).

(1) İnce Memed. S.299.

8. Leb wohl! Mutter Hürü, Onkel Durmuş Ali" rief Memed zurück. Das Dorf begann zu erwachen. Hier und da rauchte schon ein Schornstein.  
 "Memed, Memed" rief ihm Hürü nach. "Ich habe keine Ruhe bevor du den Schurken in Stücke gehackt hast! Döne dreht sich im Grabe um, wenn du es nicht tust. Hörst du?"  
 "Glück auf den Weg, mein Junge! Hör nicht auf die verrückte Alte!(1).

TürkischDeutsch

"Sağlıcağlan kal"  
 (sağlıcanan kalın)

-

"Leb(t) wahl"

"yolun açık olsun"

-

"Glück auf den Weg"

Memed rief bevor er abreist "sağlıcağlan kal". Wenn wir die Zeit, wann diese Situation geschieht mit Heute vergleichen, sehen wir dann, dass diese Grussformeln meist veraltet sind nur auf den Dörfern, unter den Älteren oder in Unterschicht zu verwenden sind. Vor einer Reise sagt derjenige, der Abschied nimmt, "sağlıcakla kal(ın). Die Erwiderung dieser Grussformel ist hier "yolun açık olsun", die im Deutschen "Glück auf den Weg" ist. Hier spielen die Merkmale wie Rang, Alter keine wichtige Rolle. Aber der Abschiednehmende muss bekannt sein. Diese Grussformeln sind in einigen Regionen noch zu verwenden.

9. Vakit gece yarısıydı. Usuldan bir islik çaldı kapıda. Ümmet isliği tanıdı. Dışarı çıktı.  
 "Hoş geldin kardaş" dedi(2).

9. Eş war um Mitternacht. Er stieß einen leisen Pfiff aus. Ümmet kannte ihn und öffnete sofort.  
 "Willkommen, Bruder"(3).

TürkischDeutsch

"Hoş geldin, kardaş"

-

"Willkommen Bruder"

(1) Memed, mein Falke. S.204.

(2) İnce Memed. S.309.

(3) Memed, mein Falke. S.211.

Beim Empfangen von Gästen Grüssst man im Türkischen besonders mit dem Gruss "Hoş geldin". Diese Grussformel zeigt keine Unterschiede zwischen den Schichten. Also sie ist allgemein zu gebrauchen. Hier sind der Gastgeber und der Gast gleichaltrig. Wenn der Gast älter oder ranghöher als der Gastgeber wäre, dann sollte er sich höflicher verhalten, nämlich sollte er "hoş geldiniz" sagen. Da hier zwischen den Grusspartnern eine enge Freundschaft existiert, braucht der Gastgeber nicht formal höflich zu sein.

10. Memed:  
 "Gene görüşürüz.... Ali "dedi.  
 Ali:  
 Görüşürüz. (1).

10. "Aufwiedersehen, Ali " rief Memed leise hinter ihmher.....  
 Ali Wiedersehen(2).

Türkisch

"Gene görüşürüz"  
 "Görüşürüz"

Deutsch

"Aufwiedersehen"  
 "Wiedersehen".

Beim Abschied wird diese Grussformel "Görüşürüz" von beiden Grusspartnern gebraucht. Die deutsche Entsprechung drückt auch dieselbe Bedeutung aus. Dieser Ausdruck wird besonders für kurze Trennung verwendet. Die Grusspartner sind meistens gleichaltrig. Obwohl man im Türkischen die Grussformeln Allaha ısmarladık (alasmarladık) als "Wiedersehen" ins Deutsche übersetzt, ist der Grussformel nicht die genaue Entsprechung von türkischer Grussformel "alasmarladık", sondern der Grussformel "Görüşürüz" drückt dieselbe Bedeutung von "wiedersehen" aus. Sowohl im Deutschen als auch im Türkischen sind diese Formeln echohafte Grüsse. Ein solcher Gruss wird gebraucht, wenn es zwischen den Grusspartnern

(1) Ince Memed. S.317.

(2) Memed, mein Falke. S.223.

eine intime Beziehung gibt. Sie müssen auch bekannt sein. Sonst kann dieser Gruss anderes bzw. komisch angesehen werden.

11. Başlı gözü sarıllı adam ofluyarak, kendisini getirdi sedirin üzerine attı:

"Selamunaleyküm Ali Safa Beyefendi biraderim" dedi.

Ali safâ:

"Aleykümselem"(1).

11. Der bärtige, bis über die Augen bandagierte Mann schleppte sich stöhnend bis zum Diwan,

liess sich darauffallen:

"Friede sei mit dir, Bruder Ali Safa Bey Efendi!"

"Auch mit dir sei Friede"(2).

Türkisch

"Selamunaleyküm"

-

"Aleykümselem"

-

Deutsch

"Friede sei mit dir"

"Auch mit dir sei Friede"

Diese formalhafte Grussformel "selamunaleyküm und ihre Erwiderung "aleykümselem" sind im Türkischen oft zu sehen. Beim Zusammentreffen werden diese Grussformel meist gebraucht. Da diese Grussformel ein religiöser Inhalt trägt, wird von Älteren und religiösen allgemein verwendet. Nicht nur unter den Männern, sondern auch unter den Frauen, die religiös sind, zu gebrauchen. Diese Grussformel wird auch manchmal beim Abschied verwendet. Obwohl diese Grussformel in Mittel-Unterschicht verwendet wird, wird nicht in Oberschicht und in formalen Beziehungen verwendet.

12. Memed

"Merhaba Ümmet kardeş, ne var, ne yok?" diye hatır sordu.

Ümmet:

"Suss" dedi(3)

(1) İnce Memed, S.344.

(2) Memed, mein Falke, S.236.

(3) İnce Memed. S.257.

12. "Grüss Gott, Bruder "Ümnet" sagte Memed  
"wie geht's", "still" flüsterte Ümnet(1)

Türkisch

"Merhaba"

"ne var ne yok"

-

-

Deutsch

"Grüss Gott"

"wie geht's"

Die Grussformel "merhaba" wird beim Zusammentreffen von beiden Grusspartnern gebraucht. Also diese Grussformel ist sowohl im Türkischen als auch im Deutschen echohaft. Die Grussformel "ne var, ne yok" verwendet man um den Gruss zu vervollständigen. Solche Formeln nennen wir Befindlichkeitsfragen. Da immer solche Formeln der Grüsse im Türkischen folgt, ist es schwer die Grussformeln abzugrenzen. Diese Grussformeln werden meist unter gleichaltrigen und Bekannten verwendet. Die Grussformel "merhaba" kann im Deutschen als "Grüss Gott" oder "guten Tag" wiedergegeben werden. Als Entsprechung von "ne var, ne yok" sollte man lieber "was gibt neues?" wählen, den "wie geht's" wird ins Türkische genauer "nasılsın" übersetzt. Sowohl im Türkischen als auch im Deutschen müssen gleiche Merkmale existieren, um diese Grussformeln zu vollziehen.

13. "Memed kardeş bak kim geliyor!"

Memed de damın üstüne çıktı  
"Ohhooo! Ali Ağa! Hoş geldin!"  
Kucaklaştılar.(2).

13. "Memed Bruder" rief er hinunter  
Jetzt zeigt sich auch Memed "O, AliAga! Willkommen!"  
Sie umarmen sich.(3).

Türkisch

"... Ali Ağa, hoş geldin"

Kucaklaştılar.

Deutsch

"... Ali Ağa! Willkommen"

- Sie umarmen sich.

(1). Memed, mein Falke. S.245.

(2). İnce Memed. S.409

(3). Memed, mein Falke. S.312.

"Hoş geldin" ist eine formelhafte Begrüssung. Beim Empfangen vor Gästen wird verwendet. Memed ist jünger als der Gast und sagt um seine Rücksichtaufnahme dem Gast zu zeigen. Er grüsst den Gast mit seinem Namen und Titel, um es zu zeigen, dass er auf den Gast viel Wert legt. Danach umarmen sie sich. Die Grusspartner umarmen sich meistens, wenn sie lange Zeit getrennt sind. Hier folgt der verbalen Handlung eine nonverbale Handlung, die man als Grussformel unbedingt annehmen muss. In einer solchen Situation müssen die Grusspartner unbedingt bekannt sein.

14. İnce Memed ona doğru yürüdü, yanına vardı, elini uzattı:

"Hoş geldin emmi!"

Koca Osman:

"Hoş bulduk yavru. Yoksa Şahinim sen misin?" (1).

14. Memed ging langsam auf den Alten zu, streckte ihm die Hand hin.

"Willkommen, Onkel!"

"Danke mein Sohn" erwiderte Osman der Mächtige strahlend, "das bist du also, mein Falke" (2).

Türkisch

Deutsch

"Hoş geldin, emmi" - "Willkommen, Onkel"

"Hoş bulduk, yavru" - "Danke, mein Sohn"

"Hoş geldin" ist eine formelhafte Begrüssung, die man beim Empfangen von Gästen verwendet. "Hoş bulduk" ist dagegen formelhafte Erwiderung von der formelhaften Begrüssung "Hoş geldin". Memed grüsst den Gast mit der Titelnennung "emmi". Also der Gast ist älter als Memed, deshalb nennt Memed den Gast mit der Titel "emmi" um seine Hochachtung zu zeigen. Dagegen nennt der Gast Memed "yavru" um seine Liebe zu zeigen. Im Deutschen ist "danke" keine formelhafte Erwiderung von Grussformel "Willkommen".

(1) İnce Memed. S.410.

(2) Memed, mein Falke. S.277.

15. Memed atı kapıya sürdü. Cabbar'ın yüzüne bakmadan:

"Hakkını helal eyle Cabbar kardeş" dedi sesi bozularak. "Sen de hakkını helal eyle sefil Ali!"

16. Cabbar hiç durumunu bozmadı. Gerçekten bir Hitit heykeli gibi, orada öylece kıpırdamadan kaldı.

Sefil Ali!

Helal olsun kardeş dedi

Atları bayırdan aşağı hızla sürdüler(1).

16. Memed tritt auf sie zu. Er sah Cabbar nicht ins Gesicht. "Leb wohl Bruder Cabbar Leb wohl, Ali." Seine Stimme versagte Cabbar rührte sich nicht.

"Leb wohl, Bruder!" rief Ali der Arme. Sie galoppierten den Abhang hinunter(2).

Türkisch

Deutsch

"Hakkını helal eyle" - "Leb wohl"

"Helal olsun" "Leb wohl"

Wenn es um eine lange Trennung geht, sagen die Grusspartner "Hakkını helal eyle(et)". Ein solches Gruss zu verwenden, müssen die Grusspartner bekannt und vertraut sein. Ausserdem wird dieser Ausdruck unter den Religiösen gebraucht. Wenn man nicht weiss, ob sie sich nochmal treffen oder sehen werden, dann drücken sie eine solche Abschiedsformel aus. Früher sagten meistens die Soldaten, die im Krieg kämpften. Denn sie wussten nicht, ob sie wieder zurückkamen. Die deutsche Entsprechung drückt die gleiche Bedeutung wie der Grussformel "hakkını helal et", nicht aus. Wir sehen dass diese Grussformeln im Türkischen und im Deutschen nicht übereinstimmen; d.h. im Deutschen gibt es kein solchen Ausdruck, der mit dem Türkischen übereinstimmt.

(1) Ince Memed. S.444.

(2) Memed, mein Falke. S.297.

17. Bir eliyle üstündeki fişekleri soyuyordu. soydu. Hepsini bir yere yığdı:  
 "Sağlıcakla kal İnce Memed" dedi.  
 Memed vardı İrazın kolunu tuttu. Çocuk ağlamasını kesmişti.  
 Uzun uzun çocuğun yüzüne gözlerini dikti baktı.  
 "Uğurola" (1).

17. Mit der freien Hand streifte sie die Patronengurte ab. "Ich wünsche dir viel Gutes, Ince Memed."  
 Sie wandte sich zum Gehen. Memed fasste ihren Arm. Das Kind hatte aufgehört zu weinen. Er sah im lange in das kleine Gesicht.  
 "Glück auf den Weg" (2).

<u>Türkisch</u>		<u>Deutsch</u>
"Sağlıcakla kal"	-	"Ich wünsche dir viel Gutes"
Uğurola.	-	"Glück auf den Weg"

Derjenige, der Abschied nimmt, sagt "sağlıcakla kal", Rang und Alter spielt hier keine grosse Rolle, denn sie sind bekannt. Die deutsche Entsprechung von Abschiedsformel "sağlıcakla kal" gibt die selbe Bedeutung nicht wieder. Als Entsprechung dieser Grussformel sollte man lieber "Bleib Gesund oder Leb wohl" verwenden, um dieselbe Bedeutung zu geben. Diese Abschiedsformel ist heutzutage selten verwendbar. Der Ausdruck von Sender "uğur ola" wurde ins Deutsche als Glück auf den Weg übertragen. Das ist die genaue Entsprechung der türkischen Abschiedsformel "uğur ola"

18. Ali geldi yanlarında soluk soluğa durdu. Attan aşağı indi: "Memed kardeş al atı, bin sonra Çiçeklidesine teslim et. Bu eteklerde durma. Akçadağa çekil. Asım Çavuş ne kadar candarma varsa çeker üstüne yarın. Yakayı ele verme. Ben sana ulaşırım. Bu gece ne yap yap Çiçeklidesini tut. Oradan Akçadağı...". (3).  
 Durma. Doludizgin Allah selamet versin. (3).

(1) İnce Memed. S.502.

(2) Memed, mein Falke. S.334.

(3) İnce Memed. S.449.

18. Ali der Hinkende stieg schwer atmend neben ihnen ab. "Nimm das Pferd, Bruder, steig auf. Gib es dann in Çileklideresi zurück. Sieh zu, dass du zum Akçadağ kommst! Morgen ist Sergeant Asim mit allen seinen Leuten hinter dir her. Bis Çileklideresi musst du es heute Nacht schaffen. Halt dich nicht auf, Reite so schnell, wie du kannst! Gott beschütze dich!(1)

Türkisch

"Allah selamet versin"

Deutsch

"Gott beschütze dich"

Diese Abschiedsformel wird vom Sender benutzt. Die Grusspartner sind bekannt und sie sind in der gleichen Stellung. Die deutsche Entsprechung von Abschiedsformel "Allah selamet versin" ist "Gott beschütze dich" Das ist die genau Entsprechung von der türkischen Abschiedsformel. Diese Grussformel wird meist verwendet, wenn der Grusspartner was zu erledigen hat oder eine Pflicht erfüllen muss. Dieser Formel wird heutzutage nur in kleinen Regionen oder auf den Dörfern verwendet. Ausserdem wird diese Grussformel von den Religiösen auch gebraucht.

---

(1) Memed, mein Falke, S.300.

#### 4. ERGEBNISSE

Bevor ich mit meinem Thema "Grussformeln im Türkischen und ihre Entsprechungen im Deutschen begann, dachte ich mir, dass ich erst die Sprechakte definieren und erklären muss, weil die Grussformeln auch ein Teil von Sprechakten waren. Wir haben die Sprechakt kurz "als die kleinste Einheit der sprachlichen Kommunikation" definiert. Dann haben wir die Theorien von Searle, Habermas und Austin über Sprechakte diskutiert. Searle hat uns das Wissen beigebracht, unter welchen Bedingungen ein Sprechakt vollgezogen sein kann. Aus der Sprechakttheorie von Searle habe ich festgestellt, dass eine Äusserung von einem Sprecher beim Hörer den Intention des Sprechers erwachen muss, sonst glückt der Sprechakt nicht. Ich glaube, dass die Definition von Sprechakt so besser auszudrücken ist. "Sprechakt ist ein Akt unter dem Sprecher und Hörer, mit dem die Teilnehmer einer Sprechsituation sich richtig verständigen und sich situationsgerecht verhalten", definiere ich Sprechakt aufgrund der bisherigen theoretischen Überlegungen. Wenn wir unsere Definition mit Beispielen erklären, z.B. Ein Sprecher äussert "Ich rufe dich an". Einer, der diese Äusserung hört oder liest, kann nicht verstehen, was er damit meint. Denn der Sprecher verwendet diese Äusserung nach seiner Intention, die wir nicht wissen. Erstens kann er mit diesem Satz dem Hörer ein Information geben, zweitens kann er den Hörer warnen, drittens, kann er dem Hörer mitteilen, dass er auf sein Anruf warten soll usw. Also dann aber nur dann ist ein Sprechakt geücker, wenn der Hörer den Sprecher versteht, also sie müssen die gleiche Sprache verwenden, und wenn er den Intention versteht und sich so verhält, wenn er sein Reaktion zu dem Sprecher mitteilt. Die weitere Bedingungen zum Glücken eines Sprechaktes wurde im ersten Teil ganz allgemein demonstriert.

In der Sprechakttheorie von Habermas haben wir versucht, die Unterschiede von Äußerung, Satz und Aussage zu bestimmen. In diesem Teil wurde die Meinungen Austin, Searle und Habermas über Sprechakt verglichen. Habermas nennt die Sprechakte "die elementare Einheiten der Rede" und "sagt" sie ist aus performativen und abhängigem Satz propositionalen Gehalt zusammengesetzt" (1). Searle und Austin meinen, dass Sprechakt Doppelstruktur enthält; erstens performativer Satz; zweitens propositionale Gehalt. Die Akte unterscheiden Austin und Searle in drei Gruppen. Das sind 1. der lokutive Akt 2. illokutiver Akt 3. der perlokutive Akt. Da einige Unterschiede zwischen Austin und Searle bei der Gruppierung der Akte auftreten, sind nicht wichtig (2).

Dann kommen wir zurück zu unserem Hauptthema "Grussformeln". Wir haben erst versucht, was die Sprachkompetenz alles enthält, festzulegen. Wir haben uns dann gefragt, wann eine Grusssituation vorliegt und welche Bedingungen erst erfüllt sein müssen, damit wir sagen, dass diese eine Grusssituation ist. Danach haben wir versucht die Hierarchie des Grüssens darzustellen. Also wer, wen zuerst grüssen muss, soll oder darf und welche Merkmale dabei Rolle spielen können. Was sind die Grussformeln, wie können wir sie von anderen Formeln unterscheiden?. Alle diese Fragen zu beantworten, haben wir möglichst situative Merkmale verwendet und haben die Grussformeln nach der "Grusshaftigkeit" klassifiziert. z.B. Echtheit, Formalhaftigkeit, Position in der Interaktion, Idiomatizität usw. Als situative Merkmale haben wir Rang, Alter, vertraut, bekannt usw. verwendet. Diese Erklärung können Sie ausführlich in den Tabellen sehen.

---

(1) Holzer, Horst. Steinbacher, Karl. Sprache und Gesellschaft, Hoffmann und Campe Verlag. Hamburg. 1972 2 Auflage. S. 211.

(2) Für weiteren Auskunft Siehe. Mass, Wunderlich, Pragmatik und Sprachliches Handeln. 3 Auflage 1974. S. 120.

Indem ich dieses Thema "Grussformeln untersucht, habe ich die Sätze und Wörter die Nonverbalität (Gestik und Mimik), die man beim Abschied und Zusammentreffen verwendet, als die Elemente des Grüssens angenommen" Obwohl ich mit Dederding dem selben Weg folgte, habe ich besonders bei den türkischen Grussformeln etwas verändern, ergänzen müssen, denn ich war der Meinung, dass Dederding einige wichtige Merkmale von Grusspartnern, die ich besonders wichtig fand, ausser Acht gelassen hat. Da ich kein Deutscher bin, habe ich über die deutschen Grussformeln nicht viel sagen können, ausser etwas auf der Grundlage der Untersuchungen von Dederding.

Einige Merkmale die bei der Verwendung der Grussformeln im Türkischen wichtig sein können, sind;

1. Geschlecht. Bei der Begrüssung spielt Geschlecht eine grosse Rolle, besonders in Mittel- und Unterschicht.
2. Es ist wichtig, ob man privat oder in der Öffentlichkeit grüsst.
3. Die Abgrenzung von Grussformeln im Türkischen ist fast unmöglich. Deshalb ist es auch schwer sie mit dem Deutschen zu vergleichen. Obwohl es im Türkischen auch wie im Deutschen echohafte Grüsse gibt, genügt es nicht in jeder Situation sie entsprechend zu gebrauchen. Sie sind auch nicht geeignet in jeder Grusssituation zu verwenden.
4. Die Grussformeln ändern sich nach den Schichten nach Unterschicht, Mittelschicht, Oberschicht.
5. Die regionale Unterschiede in den türkischen nicht so sichtbar wie im Deutschen. Die Unterschiede der Grussformeln in der Grossstadt hängen meist von dem Glauben und Gedanken der Menschen ab. Nach Einkommen- und Erziehungsstand sind die Grussformeln meistens unterschiedlich.
6. In einer Region sind unter verschiedenen Schichten unterschiedliche Grussformeln oft zu sehen.
7. Es gibt einige traditionelle und ältere Grussformeln, die fast veraltet sind. z.B. "Sabah şerifler hayırlı olsun".
8. Obwohl die Grussformeln in Provinzen oder konservativen,

kleinen Städten sich nicht viel verändern, unterscheiden sie sich in den Grossstädten besonders unter den Jugendlichen bzw, Studenten. Die Grussformeln sind unterschiedlich und wechselnd.

Zunächst untersuchen wir, ob die Beispiele aus der Literatur die situativen Kategorien der Tabellen verifizieren oder falzifizieren. Wir haben 18 Corpuse aus dem Buch "Ince Memed" zitiert. Diese Zitate zeigen die Stellen, in denen Gruss-situationen vorkommen.

Aus der Übersetzung von "Ince Memed", die "Memed mein Falke" heisst, haben wir dieselben Zitate genommen und mit dem Türkischen verglichen.

Nach der Untersuchung, ob die Beispiele die situativen Kategorien der Tabellen verifizieren oder falzifizieren, haben wir gesehen, dass die Mehrheit der situativen Kategorien der Tabellen verifizieren werden..

Z.B die formelhafte Grussformel "Hoş geldin(iz)" wie in der Tabelle 2. (türkisch) zu sehen ist, wird in den Zitaten aus der Literatur auch aufgrund der selben situativen Merkmale erfüllt. Diese Grussformel kann nur vom Gastgeber oder zuerst dagewesenden bei Empfang von Gästen verwendet werden. Dieser Grussformel können oder müssen manchmal einige non-verbale Handlungen folgen, wie man in den Beispielen sehen kann.: umarmen, Hand küssen, Hand drücken (schütteln) usw.

Jetzt wollen wir die Grussformeln im Türkischen und ihre Entsprechungen im Deutschen tabellarisch zeigen, die wir aus der Literatur zitiert haben. Das sind:

P. Produzent                      R.Rezipient

P. Hoş geldin(iz)	-	P. Willkommen (sie)
R. Hoş bulduk.	-	R. Danke.
P. Selamünaleyküm	-	P. Friede sei mit dir (euch)
R. Aleykumselam	-	R. Auch sei mit dir (euch) Friede

(Gene) görüşürüz(echohaft)	- (Auf) wiedersehen(echohaft)
R.Güle Güle	- R. Leb wohl
P.Sağlıcakla kal	- P.Bleib Gesund / Leb wohl
P.Uğur(lar) ola	- P.Alles Gute / Glück auf den Weg
P.Yolun açık olsun	- P.Glück auf den Weg
Merhabe (echohaft)	- Grüss Gott / Guten Tag (echo- haft)
P.ne var, ne yok?	- P. Wie geht's, was gibt neues?
R.iyilik sağlık	- R.Nichts besonderes
P. Hakkını helal et	- P.Leb wohl
R. Helal olsun	- R. Leb wohl
P.Allah selamet versin	- P Gott beschütze dich.

Wenn wir die Corpuse einzeln mit den tabellarisch dargestellten situativen Merkmalen vergleichen, sehen wir, dass diese Grussformeln in der Mehrheit angesichts unserer situativen Merkmale bestimmt werden können. Also sie bestätigen meist unsere tabellarische Darstellungen. Wenn wir z.B das erste Corpus untersuchen, sehen wir, dass die Grussformel "Willkommen" (Hoş geldin) von dem Grüsser dem Grusspartner (von Gastgeber zu dem Gast) bei Empfang gesagt wurde. Die anderen situativen Merkmalen wie Rang, Alter, bekannt, vertraut, usw. sind nicht wichtig, um diese Grussformal zu verwenden. Dem Gruss "Hoş geldin" folgt eine weitere Befindlichkeitsfrage, etwa "ne var, ne yok". Diese Befindlichkeitsfrage setzt voraus, wie man in der Tabelle 2 (türkisch) sieht, dass der Grusspartner bekannt als Rang und Alter nicht grösser als der Grüsser sein kann. Da in dieser Situation die beiden Grusspartner gleichaltrig sind, entspricht diese Situation unseren situativen Merkmalen.

Im dritten Corpus sehen wir, dass der alte Mann den Gruss "selamunaleyküm" verwendet. Aber wir wissen nicht, ob er religiös ist oder nicht. Deshalb können wir sagen, dass diese Grussformel nicht nur die Religiösen sondern auch

die Älteren in kleinen Regionen oder auf den Dörfern gebrauchen. Hier sehen wir dass diese Grussformel nach der Tabelle abweichend verwendet wurde.

Alle anderen Corpuse bestätigen unsere situative Kategorien der Tabellen. Wir haben die einzelne Grussformeln aus der Literatur nach der Tabellen verglichen und ihre deutsche Entsprechungen versucht, zu geben(1).

Zum Schluss muss ich sagen, dass einige nonverbale Grussformeln wie "Hand küssen, die recht Hand auf das Herz legen, mit beiden Händen Hände drücken", meist nur unter den Religiösen oder in regionalen kleinen Umgebungen zu verwenden sind. In den Grossstädten meist in der Oberschicht werden die gleiche Grussformel d.h. die international gültige Grussformeln gebraucht.

Z.B. In einer kleinen Stadt oder Dorf treffen sich zwei Familie auf dem Weg. Sie kennen sich. Aber die Männer grüssen sich erst, die Frau nicht, d.h ein Mann grüsst hier erst den Mann nicht die Frau.

Aber in der Oberschicht zwischen Hochgebildeten ist es ganz umgekehrt, d.h. der Mann grüsst erst die Frau dann ihren Mann. Hier sind die nonverbale Handlungen, Hand küssen oder, mit zwei Händen Hände drücken usw. meist nicht zu verwenden. Als Ausnahme können die Männer, um ihre Herzlichkeit oder Freundlichkeit zu zeigen "mit zwei Händen Hände drücken". Aber diese nonverbale Handlung enthält kein religiöses Verhalten.

Am Ende kann ich sagen, dass die Formeln, die bei fernmündlicher Kontaktaufnahme, wie Gruss am Telefon. (Nach Gesprächsende verabschiedet sich einer, indem er "hadi öptüm" sagt ) gebraucht werden, auch als Grussformeln zu werden sind. Signale der Verkehrsmittel sind auch manchmal als Grussformel

---

(1) Siehe Grussformeln im Roman "Ince Memed" und ihre Entsprechungen im Deutschen.

wenn die Grusspartner keine Möglichkeit verbal zu grüssen haben. Z.B. wenn ein Grüsser sich im Auto befindet, dann grüsst er meistens, indem er hupt oder seiner Hand winkt usw.

Grussformeln, die sich der situativen Kategorie "zusammentreffen vor Ort" entziehen, wie oben angedeutet, habe ich nicht in meine Untersuchungen mit aufgenommen, da diese Bedingungen des Grüssens und Verabschiedens den Rahmen einer Magisterarbeit sprengen würden. Allerdings könnte eine zusätzliche Untersuchung dieser, durch die neue Technik bedingten Grusssituationen, Material für eine anschliessende Untersuchung bereitstellen.

LITERATURVERZEICHNIS

Ammon, H. Dittmar, N. Sociolinguistics/Soziolinguistik.  
Berlin de Gruyter. Bd. II (im Druck)

Austin, John L. Zur Theorie der Sprechakte (How to do  
things with words) Deutsche Bearbeitung von Eike  
von Savigny. Reclam, Stuttgart 1975.

Dederding, Hans Martin, Deinzer, B. Muth, A. Wirth, G. (ersc-  
heint demnächst) Grüssen im Franken. Vorüberlegungen  
zu einer empirischen Untersuchung von Grusskompetenz,  
Kongressbeiträge zur 19. Jahrestagung der Gesellschaft  
für Angewandte Linguistik, GAL e.V.

Dederding, Hans Martin. Deutsche und türkische Grüsse im  
Vergleich. Kongressbeiträge zur 19. Jahrestagung der  
Gesellschaft für Angewandte Linguistik, Ankara, 1989.

Ferguson, Charles A. The Structure and Use of Politeness  
Formulas in Coulmas. Florian (ed) Conversational  
Routine. Explorations in Standardized Communication  
Situations and Prepatterned Speech, Paris/New York,  
1981.

Goffman, Erving. Die gute Umgangsform, im Brief, in Gesellsch-  
aft und auf Reisen. München, 1974.

Hartmann, Dietrich. Begrüssungen und Begrüssungsrituale.  
Überlegungen zu Verwendungsweisen sprachlicher Symbolik  
in kommunikativen Handlungsmustern. ZGL, 0,0, 10.1973

Holzer, Horst. Steinbacher, Karl. Sprache und Gesellschaft.  
Hoffmann und Campe Verlag, 2 Auflage, Hamburg, 1975.

- Kemal, Yaşar, Ince Memed I. Onuncu Basım Cem Yayınevi, İstanbul, 1971.
- Kemal, Yaşar. "Ince Memed" übersetzt Memed, mein Falke aus dem Türkischen von Horst Wilfrid Brands, Unionsverlag, Mohndruck, Gutersloh, 1962.
- Keseling, Gisbert. Maas, Utz. Posner, Ronald. Lehrgang Sprache. Eine Einführung in die moderne Linguistik. Herausgegeben von deutsche Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen, Pragmatik und Semantik. Lieferung 3-4. Beltz Verlag, Weinheim und Basel Niemeyer Verlag, Tübingen, 1974.
- Lewondowski, Theodor. Linguistisches Wörterbuch. 3. UTB. Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage Quelle und Meyer. 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, Heidelberg-Wiesbaden, 1985.
- Maas, Utz, Wunderlich, Dieter Athenäum-Skripten Linguistik 2. Pragmatik und sprachliches Handeln. Mit einer Kritik am Funkkolleg "Sprache", Dritte korrigierte und ergänzte Auflage, Athenäum Verlag Frankfurt/M. 1972.
- Sprache 2. Eine Einführung in die moderne Linguistik, Funkkolleg Sprache, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1973.
- Wunderlich, Dieter. Eine Einführung in die moderne Linguistik Band 2, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1973.
- Zulaga, Alberto. Pragmatische fixierte Ausdrücke in: Sprengel K. Bald, W.D. Viethen, H.W., Semantik und Pragmatik, Akten des 11. linguistischen Kolloquiums 1976 achen, Bd. 2. Tübingen, 1977.